

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 283.

Donnerstag, den 6. Dezember

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1206.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

### Amtlicher Teil.

Auf Antrag der überwiegenden Mehrzahl der beteiligten Gewerbetreibenden hat die Königl. Kreishauptmannschaft beschlossen, für den Regierungsbezirk die Anordnung und Bekanntmachung über die **Sonntagsruhe** in den unter § 105 a der Gewerbeordnung fallenden Gewerbebetrieben zur Vermeidung täglicher oder an Sonn- und Festtagen besonders hervortretender Bedürfnisse vom 17. Mai 1901 — Nr. 1324 IV — in Ziffer 8, **photographische Anstalten** betreffend, Punkt b wie folgt abzuändern:

b) an allen übrigen Sonn- und Festtagen wird die Aufnahme von Porträts für einen fünfständigen ununterbrochenen Zeitraum von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags zugelassen.

Diese Abänderung tritt mit dem 1. Januar 1907 in Kraft.

Dresden, am 3. Dezember 1906.

Nr. 1473 k IV

### Königliche Kreishauptmannschaft.

Für den Monat November 1906 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden, resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverträge im Monat Dezember 1906 an Militärpferde zur Verabreichung gelangenden Pferdefutters in den Hauptmarkorten der Lieferungsverträge des Regierungsbezirks Zwickau folgende **Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter** mit einem Kaffsalzgehalt von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Schwarzenberg	18 M. 57 Pf.	7 M. 09 Pf.	4 M. 37 Pf.
Zwickau	18 - 01 - 8 - 40 - 7 - 35 -		
Auerbach			
Oelschlag			
Planen			

Solches wird in Gemäßheit Punkt I zu § 9 unter 3 der mittels Allerhöchsten Erlasses vom 13. Juli 1898 (Reichs-Gesetzblatt Seite 921) bekannt gegebenen Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1898 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Zwickau, den 4. Dezember 1906.

528 V

### Königliche Kreishauptmannschaft.

### Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

**Zu Geschäftsbereichen des Ministeriums der Finanzen.** Bei der Verwaltung der Staatsbahnen sind ernannt worden: Hanslein, leitender Eisenbahnsekretär, präb. Rechnungsinспектор in Dresden, als Bureauvorstand, unter Befehl des Titels „Rechnungsinспектор“; Weber, leitender Stationsverwalter I. Kl. in Großhartha, als Bahnhofsinspektor II. Kl. in Reichenhain; Saube, leitender Packer, als Bodenmeister in Chemnitz; Mebel, leitender Weichenwärter II. Kl. als Schirmermeister in Chemnitz-Hilbersdorf; Glend, Invalide Hauffe, leitender Stationsgehilfe, als Stations-schreiber in Dresden-R.; Eckardt und Nath, leitender Weichenwärter II. Kl. als Weichenwärter I. Kl. in Chemnitz-Hilbersdorf; Hüfner, leitender Weichenwärter II. Kl. als Weichenwärter I. Kl. in Rue i. Erg.; Dögel, leitender Wächter, als Bureaubedienter in Dresden; Pöschel und Peudert, leitender Bahnwärter, als Weichenwärter II. Kl. in Wildbrunn und Hiesau; die nachgenannten Hilfsweichenwärter als Weichenwärter II. Kl.: Eitel in Chemnitz, Fleischer und Pesse in Rößig, Reichhold und Uhlig in Chemnitz-Hilbersdorf, Martin in Hohensteine, Vogel in Zwickau und Theibig in Leipzig I.; Militäranwärter Ehold, leitender Stationsarbeiter, als Portier in Wölschitz; Fiedler, Thiele und Weiser, leitender Stationsgehilfen etc., als Packer in Reichenhain i. B., Kottwitz und Chemnitz.

Bei der Berg- und Hütten-Verwaltung ist ernannt worden: Dipl.-Hütteningenieur Dr. ph. Funf, leitender Assistent an der Bergakademie zu Freiberg, als Betriebsassistent bei der Königl. Vorkammeranstalt zu Reichen.

Bei der Post-Verwaltung ist ernannt worden: Häußler, leitender Postanwärter, als Postassistent.

**Zu Geschäftsbereichen des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts.** Zu besetzen: die 3. händige Lehrstelle in Cullisch b. Wilsau i. S. Kolllator: die oberste Schulbehörde. Außer freier Wohnung im neuen Schulhausanbau und 110 M. für Turnunterricht im Sommerhalbjahre Grundgehalt 1200 M. Sollte später die Wohnung für Unterrichtswecke gebraucht werden, so würde ein verheirateter Lehrer 180 M., ein unverh. 120 M. Wohnungsgeld erhalten. Gesuche sind unter Beifügung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungsnachweise, sowie eines Militärdienst-nachweises bis 21. Dezember beim Bezirkschulinspektor für Zwickau II, Dr. Scherfig, einzureichen; — Offern die 2. händige Lehrstelle zu Großerkmannsdorf b. Nadeberg. Kol.: die oberste Schulbehörde. 1200 M. Gehalt, freie Amtswohnung und Garten genoss. Bewerbungs-gesuche samt den erforderlichen Beilagen sind bis 22. Dezember ein-zureichen bei Bezirkschulinspektor Schulrat Dr. Lange, Dresden, Blochmannstr. 21.

### Nichtamtlicher Teil.

Dresden, 6. Dezember.

In Erwiderung des Besuchs, den unser Allergnädigster Herr Ihm im vergangenen Sommer abstattete, trifft heute nachmittag Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg in Dresden ein. Mit seinem Könige heißt Sachsens Volk den erlauchten Herrn aufs ehrerbietigste in des Landes Residenz willkommen!

### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 6. Dezember. Se. Majestät der König unternahm heute früh den gewohnten Spazierritt in die Dresdner Heide und empfing vormittags im Residenzschloß die Herren Departementschefs der Königl. Hofstaaten zum Vortrag.

Heute abend 6 Uhr 29 Min. trifft Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg zu Besuch am Königl. Hofe in Dresden ein. Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg werden den hohen Gast bei der Ankunft am Hauptbahnhof begrüßen. Hier selbst findet großer militärischer Empfang statt, zu dem sich die Herren Generale der Garnison am Hauptbahnhof einfinden und eine Ehrenkompanie des 2. Grenadierregiments Nr. 101 mit der Fahne, den Spielleuten des Bataillons und der Musik des Regiments gegenüber dem Ausgange vom Fürstenzimmer des Hauptbahnhofs auf dem Wiener Platz Aufstellung nimmt.

Vom Hauptbahnhofe geleitet Se. Majestät Seinen hohen Gast ins Residenzschloß, wo Höchstersehr die Genußer Zimmer bewohnt wird. Bei der Ankunft im Schloße findet ein Empfang Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs durch die Herren des Königl. Dienstes im Vestibül an der Haupt-treppe statt.

Zum Ehrendienst bei Sr. Königl. Hoheit sind die Herren Generalmajor v. Gersdorff, Kommandeur der 3. Feldartilleriebrigade Nr. 32, und Major v. der Decken, Adjutant der 4. Division Nr. 40, befehligt. In der Begleitung Sr. Königl. Hoheit befinden sich die Herren Flügeladjutant Major v. Jordan und Persönlicher Adjutant Rittmeister v. Wedderkop.

Zu Ehren des hohen Besuches findet heute abend 7 Uhr 30 Min. im Bankettsaale des Residenzschlosses eine königliche Galatafel statt.

Morgen wird Se. Majestät der König mit Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog auf Langedröder Revier jagen und abends der Vorstellung im Königl. Schauspielhause beiwohnen.

Dresden, 5. Dezember. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg nahmen heute von 11 Uhr vormittags an weitere Glückwünsche entgegen und zwar von dem Königl. Sächs. Militärvereins-bund, vertreten durch eine Deputation unter Führung des Präsidenten, Justizrat Windisch-Dresden, von dem Numis-matischen Verein durch eine Abordnung mit Hofrat Dr. mod. Schied, von dem Verein Rinderschellstraße Neu- und Antonstadt Dresden durch eine Vertretung mit Hofrat Dr. med. Klemm an der Spitze. Die Königl. Technische Hochschule und die Dresdner Kunstgenossenschaft hatten Deputationen unter Führung des Direktors, Sr. Magnifizenz des Geh. Hofrats Prof. Dr. Drube bez. des Malers Leutnants der Reserve Walter Witting ent-sandt. Bei der Vertretung der privilegierten Bogenschützen-gesellschaft sprach Stadtrat A. D. Hoflieferant Weigandt, bei derjenigen der privilegierten Schießgesellschaften der Stadtrat Bora. Die Abordnung des Dresdner Kunstgewerbe-vereins wurde vom Direktor Prof. Löffow geführt. Weiterhin waren Vertretungen erschienen von den Vereinigten Königl. Sächsischen Militärvereinen Dresdens mit dem Vorsitzenden Tischlermeister Wolfram, von dem Königl. Sächsischen Militär-verein „Ehemaliger 107er“ Dresdens mit dem Baugewerker Hugo Seiffert als Sprecher und von dem Königl. Sächsischen Militärverein „Prinz Johann Georg“-Coffeabaude unter Führung des Vorsitzenden Jepsche, der eine Adresse und Blumen über-reichte. Die Abordnung des Ausschusses zur Errichtung einer „Prinz Johann Georg-Stiftung“ brachte die Glückwünsche durch Oberkriegsrat Walde zum Ausdruck. Ferner hatten Deputationen entsandt die Königl. Sächsischen Militärvereine „Jäger und Schützen“-Dresden, „Garbener“-Dresden und „Deutsche Kavallerie“-Dresden, für die deren Vorsitzende, Steuerbeamter Goldschmidt, Postkassener Bedert und Buch-bindermeister Rudloff, sprachen. Der Verein zur Speisung be-dürftiger Schulkinder war durch eine Abordnung mit dem Oberarzt Dr. Pautynski, die Bezirkschulinspektionen durch eine solche mit dem Schulrat Finl an der Spitze vertreten. Der Ordensvisitator Stiftspropst Prof. Bickling und der stell-vertretende Propst P. Adrian Pietsch brachten die Glückwünsche der Äbter St. Marienstern und St. Marienthal dar. Hier-mit waren die Empfänge 2 Uhr 15 Min. beendet.

Abends 7 Uhr nahmen die Höchsten Herrschaften im Saale des Prinzl. Palais eine Huldigung des hiesigen Lehmann-Osten-Chors entgegen. Die Gefänge, die mit dem Liede „Gott grüße Euch“ begannen, wurden von etwa

60 Damen ausgeführt. Nach dem dritten Liede hielt Hr. Direktor Lehmann-Osten, der Leiter der Aufführung, an Ihre Königl. Hoheiten eine Ansprache, worauf drei weitere Lieder folgten. Hiernach begrüßte die Schülerin Ilse Jäffing aus dem Chöre die Höchsten Herrschaften mit einem Gedicht unter gleichzeitiger Überreichung eines Naiblumenbuketts, das die Frau Prinzessin huldvollst dankend entgegennahm. Die hohe Frau machte dabei der Schülerin eine Namensbroche zum Geschenk. Dieser Begrüßung folgte dann der Schlusssatz „Im Frühling“. Die Prinzl. Herrschaften zogen hierauf den Direktor Lehmann-Osten ins Gespräch und dankten, sichtlich erfreut, für die dargebrachte Huldigung.

### Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 6. Dezember. Unter dem Voritze Sr. Excellenz des Hrn. Staatsministers v. Schlieben und im Beisein des Hrn. Ministerialdirektors und der Herren Räte und Hilfsarbeiter des Kultusministeriums fand heute in den Räumen dieses Ministeriums eine Konferenz der Direktoren der Real-gymnasien statt. Nachdem Sr. Excellenz die Erschienenen be-grüßt und einige die Realgymnasien betreffende Fragen kurz berührt hatte, fand auf Grund der Tagesordnung zum Teil im Anschluß an erstattete Vorträge über die Neuordnung des Schuljahres, die Anstellung von Schulräten, die Bewegungsfreiheit im Unterrichte der obersten Klassen, den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht in den Realgymnasien und den gemeinsamen Unterricht von Knaben und Mädchen eine Besprechung statt.

— Sicherem Vernehmen nach werden am 1. Januar 1907 Regierungsrat Dr. Dietrich von der Amtshauptmannschaft Grimma zur Kreishauptmannschaft Zwickau versetzt und die Assessoren Dr. Baentig als Bezirksassessor bei der Amtshauptmannschaft Pirna und Dr. Knüpfer als Bezirksassessor bei der Amtshauptmannschaft Zwickau angestellt, sowie am 1. April 1907 Bezirksassessor Dr. Conrad von der Amtshauptmannschaft Pirna zur Amtshauptmannschaft Grimma versetzt werden.

— Alle in Dresden wohnenden Radfahrer können die Radfahrkarten für das Jahr 1907 bereits von jetzt an im Dienstgebäude der Königl. Polizeidirektion, Schlegelgasse 7, I. links, Zimmer 51, gegen eine Gebühr von 50 Pf. das Stück in Empfang nehmen. Die jetzige Radfahrkarte ist mitzubringen, in Ermangelung einer solchen aber der Einwohnerschein, bezw. ein anderer Ausweis (Paß, Paßkarte, Militärpapier etc.). Für Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung auf Antrag des Vaters, Vormunds oder sonstigen Gewalthabers.

— Öffentliche Spruchung des Königl. Landes-Versicherungsamts vom 1. Dezember 1906. Die Hausbesitzer-erbtante Ernestine Glauchner in Reinholdsdahn hat am 14. Dezember 1905 bei einem Roggen Getreide gedroschen. Nach Beendigung dieser Arbeit hat sie sich nach Hause begeben. In der Dunkelheit ist sie die Klettertreppe hinuntergefallen. Sie hat dabei eine Gehirnerschütterung erlitten und behauptet, durch die Unfalls-folgen in ihrer Arbeitsfähigkeit beeinträchtigt zu sein. Die landwirt-schaftliche Berufsgenossenschaft hat die Gewährung einer Entschädigung abgelehnt, weil der Unfall sich nicht bei einer beruflichen Tätigkeit ereignet habe. Die Glauchner macht geltend, daß sie beschäftigt habe, ihr Vieh zu füttern und daß deshalb der Unfall mit dem landwirtschaftlichen Betriebe ihres Ehemanns im Zusammenhange gestanden habe. Ihre Berufung ist aber vom Schiedsgerichte zurück-gewiesen worden. Auch ihr Rekurs wurde verworfen. Die Klägerin habe sich in die Wohnstube begeben wollen. Dafür, daß sie dort eine landwirtschaftliche Verrichtung habe vornehmen wollen, liege kein Anhalt vor. Der Umstand, daß sie später das Vieh habe füttern wollen, sei ohne Belang. Sie sei einer Gefahr des täglichen Lebens erlegen und es fehle somit an dem ursächlichen Zusammenhange zwischen dem Unfall und dem landwirtschaftlichen Betriebe.

Der Bezirksführer Friedemann in Burgen ist am 24. Mai 1899 von einem Pferde an die Kruppenkante angeprallt worden. Er hat sich sofort in ärztliche Behandlung begeben und über Schmerzen in der Wangengegend geklagt, sein Befinden hat sich aber allmählich gebessert. Am 21. Juni 1905, also sechs Jahre später, ist Friedemann gestorben, und zwar, wie die Sektion ergeben hat, an Wagnertreß. Seine Witwe behauptet, dieses Leiden sei eine Folge des Un-falles, und verlangt für sich und ihre Kinder die Hinterbliebenen-rente. Mit diesen Ansprüchen ist sie von der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft abgewiesen worden, weil nicht anzunehmen sei, daß die Todesursache mit dem weit zurückliegenden Betriebsunfall in ursächlichem Zusammenhange gestanden habe. Die Berufung der Witwe hat das Schiedsgericht nach eingehender Beweisaufnahme und nach Einholung verschiedener sachverständiger Gutachten zurückgewiesen. Die Witwe hat Rekurs erhoben und beantragt die Einholung eines weiteren ärztlichen Gutachtens. Der Gerichtshof lehnte aber diesen Antrag ab und verwarf das Rechtsmittel, da keinerlei Anhalt dafür vorliege, daß Folgen des Unfalls den Tod Friedemanns herbei-geführt hätten.

Karl Hermann Dürlich in Lenz starb am 11. Dezember 1905 bei einer landwirtschaftlichen Verrichtung von der Scheunenpanne auf die Scheunentenne und trug hierbei eine Gehirnerschütterung, einen Bruch der Schädelbasis und andere Verletzungen davon, so daß er etwa acht Wochen lang arbeitsunfähig war. Bei der Wieder-aufnahme der Arbeit befielen ihn Ohrengeräusche und Kopfsch. Die Berufsgenossenschaft hat ihm deshalb eine Teilrente in Höhe von 15 Proz. der Vollrente zugestimmt. Er beantragt aber die Vollrente, weil er nach ärztlichem Ausspruch an traumatischer Dystrophie leide, die ihn völlig erwerbsunfähig

maße. Auf Veranlassung des Schiedsgerichts ist Dürlich eine Zeitlang in einer Nervenklinik behandelt worden. Die Ärzte dieser Heilanstalt haben den Zustand Dürlichs als Unfallschädigung bezeichnet und sich dahin ausgesprochen, daß Dürlich um nicht mehr als 15 Proz. in der Erwerbsfähigkeit geschädigt sei. Unter diesen Umständen hätten seine Rechtsmittel weder in der Berufung noch in der Revisionsinstanz Erfolg.

Der Wächter Karl Gottlob Rodsch in Obergebelzig, der sich im Oktober 1906 im Betriebe des Ritterguts Reichsdorf bei einer Pferdumstülpung eine Verletzung des rechten Schultergelenks zugezogen hat, ist gleichfalls mit der ihm zugebilligten Teilsrente von 15 Proz. nicht zufrieden, er wurde aber mit seinen Rechtsforderungen abgewiesen.

Der Werkführer Hermann Karl Friedrich Behrens in Harttha geriet am 26. April 1908 bei der Arbeit in einer dortigen Holzwarenfabrik mit der linken Hand in die Kreissäge. Von diesem Unfall ist eine Steifigkeit des Daumens und Zeigefingers zurückgeblieben. Die ihm von der Sächsischen Holzberufsgenossenschaft zugebilligte Unfallrente hatte das Schiedsgericht von 30 auf 40 Proz. der Vollrente erhöht. Mit seinem Rekurs erzielte er eine weitere Erhöhung auf 50 Proz. Diesen Satz hielt der Berichtshof nach dem Ergebnisse der Augenscheineinnahme für angemessen.

Der Wirtschaftsjurist Richard Oskar Lindner in Chemnitz hat neuerdings die Erhöhung der ihm von der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zugebilligten Unfallrente beantragt. Mit diesem Antrage wurde er in allen Instanzen abgewiesen, weil seit der früheren rechtskräftigen Rentenfeststellung eine wesentliche Veränderung in den tatsächlichen Verhältnissen nicht eingetreten sei.

Der Eisenbahner Walter Paul Richter in Leipzig-Lindenau hat im Jahre 1900 im Betriebe der Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung einen Unfall erlitten, der den Verlust von 1/4 Glied des rechten Zeigefingers zur Folge gehabt hat. Die ihm deshalb zugebilligte Teilsrente von 20 Proz. ist vom 1. Oktober 1901 an aufgehoben worden, weil Richter nach seinen eigenen Angaben in der Erwerbsfähigkeit nicht mehr behindert war, was auch der Bahnarzt bestätigt hat. Nachdem Richter im Juli 1906 aus dem Eisenbahndienste entlassen worden war, hat er um Wiedergewährung der Rente gebeten, da er sich seinerzeit vorbehalten habe, daß die Rente wieder in Kraft trete, wenn er einmal aus dem Dienste scheiden und ihn das verbleibende Glied in seinem weiteren Fortkommen behindern sollte, was nun eingetreten sei. Die Ausführungsbehörde hat die Wiedergewährung der Rente abgelehnt, weil es am Nachweise fehle, daß in den für die Aufhebung der Rente maßgebend gewordenen Verhältnissen eine wesentliche Veränderung eingetreten sei. Seine Berufung hat das Schiedsgericht zurückgewiesen, nachdem der Kläger zugegeben hatte, daß die Behinderungen, die er in der rechten Hand habe, schon zur Zeit der Entziehung der Rente bestanden haben. Unter diesen Umständen wurde auch sein Rekurs verworfen.

Der Kreisamter Ernst Otto Hopf in Steinbödra, der Gustabewerker Karl Gottlob Pfeifer in Dornberg, der Gemeindeführer Wilhelm in Goldberode und die Arbeiter Friedrich Hermann Andreas in Gohmannsdorf und Martin Gruffa in Laucha sind nicht damit einverstanden, daß ihre Unfallrenten neuerdings eingestellt worden sind. Die Entscheidung über den Rekurs des zuletzt Genannten erledigte sich durch einen in der Verhandlung abgeschlossenen Vergleich, wonach die frühere Rente weitergemährt wird. Dem Andreas wurde noch die Hälfte seiner früheren Rente zuerkannt. Die Rechtsmittel der übrigen Kläger fanden keine Beachtung.

Die Rekurse der Gustabewerker Friedrich August Schwarze in Burzen und Robert Klement Theodor Lindner in Wittweida und des Handarbeiters Karl Friedrich Berger in Schönefeld richteten sich gegen die Abminderung der ihnen früher zugebilligten Renten auf niedrigere Prozentsätze. Das Schiedsgericht Bergers hatte teilweisen Erfolg, die anderen wurden verworfen.

Die übrigen Streitfälle wurden ohne öffentlich-mündliche Verhandlung erledigt. Vor der Spruchstung hatte eine Verwaltungsprüfung stattgefunden. In beiden Sitzungen hatte Dr. Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Apelt den Vorsitz.

Deutsches Reich.

(W. Z. B.) Stuttgart, 5. Dezember. Die heutigen Landtagswahlen hatten folgendes Ergebnis. Gewählt wurden 19 Kandidaten des Zentrums, 7 der Volkspartei, 7 der deutschen Partei, 7 des Bundes der Landwirte, 2 Sozialdemokraten. 27 Nachwahlen haben stattgefunden. Die Resultate Stuttgarts werden erst morgen nachmittags bekannt. Der Bund der Landwirte gewann zwei, das Zentrum einen Sitz. Die Volkspartei verlor drei Sitze, die deutsche Partei gewann einen Sitz von der Sozialdemokratie. Die Parteiführer sind durchweg wiedergewählt worden.

(W. Z. B.) Köln, 6. Dez. Nach einer Meldung der „Köln. Stg.“ aus Berlin überreichte gestern der französische und der spanische Botschafter dem Staatssekretär v. Tschirsky gleichlautende Noten über das zwischen Frankreich und Spanien vereinbarte Vorgehen in den marokkanischen Gewässern. Danach steht die Entsendung der Schiffe mit den neueren Vorfällen in der Umgebung Tangers und mit etwaigen Schwierigkeiten bei Errichtung der im Algecirasvertrage vorgesehenen Polizei in Verbindung. Nötigenfalls soll nach Verständigung mit dem diplomatischen Korps die Ausschiffung von Truppen verlangt werden können. Im Falle eines bewaffneten Angriffs soll auch eine schnelle Landung veranlaßt werden können, und es soll dann nachher Bericht erstattet werden.

Som Reichstage.

Sitzung vom 5. Dezember 1906.

Am Tische des Bundesrats: Staatssekretär Dr. Rieberding. Auf der Tagesordnung stehen Interpellationen betreffend Fürsorgeziehung polnischer Kinder infolge des Schulstreiks. Staatssekretär Dr. Rieberding erklärt sich bereit, die Interpellationen sofort zu beantworten.

Abg. Dr. Jazdzewski (Pole) begründet darauf seine Interpellation. Redner weist darauf hin, daß vielfach versucht worden sei, polnischen Eltern das ihnen zustehende Recht zu entziehen, ihre Kinder zu erziehen, sie zu beaufsichtigen und ihren Aufenthalt zu bestimmen. Die preussische Regierung habe bereits in Einzelfällen gerichtliche Beschlüsse erzielt, wonach die Kinder wegen Befolgung der Anordnungen ihrer Eltern der elterlichen Erziehungsgewalt entzogen und der Fürsorgeziehung überwiehen werden sollen. Das Recht die Kinder in der Muttersprache zu erziehen und in ihnen die Nationalität zu pflegen, sei das vornehmste Naturrecht. Sie müßten verlangen, daß der Religionsunterricht in den Schulen in polnischer Sprache erteilt werde. Dazu komme, daß der Religionsunterricht in der Schule von den Volksschullehrern nicht im Auftrage des Staates, sondern auf Grund der Missio canonica im Auftrage der Kirche erteilt werde. Dieses Recht sei durch die Verfassung gewährleistet. Den Eltern werde nun dieses Recht genommen; sie können in eine Gewissensnot in der sie schließlich den Kindern deutsch zu sprechen verdröhen. Ungeheuerlich sei es auch, wenn die Kinder ohne Anhörung des Vormundschaftsgerichts in Fürsorgeziehung gegeben würden. Wäre die preussische Regierung nicht die Hand, den Konflikt zu beilegen, so werde der Schulstreik noch lange andauern. Um den Konflikt zu beilegen, gäbe es nur zwei Wege: Entweder lehre die Schulbehörde zu dem pädagogischen Grundsatze zurück, die Kinder in der Muttersprache zu unterrichten und nebenbei den Unterricht in deutscher Sprache zu erteilen, oder sie entschlösse sich, den Religionsunterricht in die Hände der Kirche zurückzugeben. (Beifall bei den Polen.)

Abg. Głowacki (Zentr.) begründet die Interpellation des Zentrums über den gleichen Gegenstand. Die Verbeibaltung der

Muttersprache sei dringend nötig; eine fremde Sprache könne wohl auf den Verstand einwirken, nicht aber auf das Herz. Auch den Derreros sei die Verbeibaltung der Eingeborenen-sprache gesichert. Der Klerus mißbillige die großpolnische Bewegung, weil sie die staatliche und religiöse Autorität untergrabe. Aber der Klerus verlange einmütig, daß den Kindern in Oberschlesien der Religionsunterricht in der Muttersprache erteilt werde, wie es der Verfassung entspreche.

Staatssekretär Dr. Rieberding führt aus: Beide Interpellationen beschwerten sich über die Verletzung der Reichsgesetzgebung; speziell die Frage des Religionsunterrichts in der deutschen Sprache angeht. Ich habe diesbezüglich zu erklären, daß der Herr Reichskanzler nicht befugt ist, nach den Wünschen der Interpellanten bei der preussischen Staatsregierung Schritte zu tun. Artikel 3 der Reichsverfassung, auf den die polnische Interpellation fußt, ist hier nicht maßgebend. Danach wird nur den Angehörigen eines Staates beim Übergehen in einen anderen Staat eine gleiche Behandlung garantiert, wie sie den eigenen Staatsangehörigen zusteht. Mehr ist, wie in der Zentrumsinterpellation geschehen, § 1631 des B. G. B. heranzuziehen. Zweifellos steht den Eltern auf Grund dieses Paragraphen das Erziehungsrecht ihrer Kinder zu. Aber dieses Recht ist kein unbegrenztes. Diese Grenzen wurden überschritten und der Reichskanzler wie seine Vertreter müssen es sich verlagern, sich auf weitere Diskussion einzulassen. Nach dem B. G. B. ist den Behörden das Recht gegeben, eine Fürsorgeziehung eintreten zu lassen. Die meisten Fälle, in denen Gerichtsentscheidungen notwendig sind, sind, soweit sie nicht schon im Sinne der Interpellation entschieden sind, in der Schwere, und eine Einmischung des Reichskanzlers in schwelende Gerichtsverhandlungen ist nicht angelegig. Kabinettsjustiz wird bei uns nicht getrieben. (Beifall.) Sie werden nicht verlangen, daß wir ungeschickt vorgehen. (Beifall rechts und bei den National-liberalen.)

Die Abgg. v. Normann (Kons.) und v. Tiedemann (Rp.) lehnen namens ihrer Parteien die Verprechung der Interpellation ab.

Abg. Bäßing (Radik.) führt aus, seine Partei lege im Landtage und im Reichstage wiederholt den Standpunkt dar, daß sie mit der zielbewußten Polenpolitik der Behörden durchaus einverstanden sei (Hört! Hört! Unruhe). Sie verlange, daß die polnischen Einwohner Kreuzens Abstand nehmen von jeder deutschfeindlichen Agitation (Sehr richtig!), und daß sie ohne jeden Vorbehalt und für immer alle preussische Staatsangehörige zu betrachten seien. (Bravo!) Mit allen zulässigen Mitteln, so führt der Abg. wörtlich fort, muß der offenen großpolnischen Bestrebung entgegengetreten werden. Wir billigen die Politik durchaus, in der die Behörden mit voller Energie bestraft sind, den Widerstand der polnischen Eltern und Kinder zu brechen. Die Anordnung der Fürsorgeziehung gegen viele tausende von Kindern halten wir aber nicht für ein geeignetes Mittel gegen den Schulstreik. (Bewegung.) Dies ist eine rein juristische Frage (Rufe von Polen: Nein!). Eine Frage des Menschenrechts. Es ist ein Mißbrauch der Elternrechte, wenn diese zu Anstiftungen zu strafbaren oder ungeschicklichen Handlungen und zum Ungehorsam des Kindes gegen die Schulordnung gebräucht werden. (Ruf: Bravo!) Herr Präsident! schämen Sie sich doch vor solchem Schmutz!

Vizepräsident Graf Stolberg: Ich habe den Ruf nicht gehört.

(Abg. Dr. Uhlapowa-Uhlapowski: Ich habe es gerufen.) Vizepräsident Graf Stolberg: Dann rufe ich Sie zur Ordnung.

Abg. Bäßing (fortfahrend): Wir erachten die zum Ausdruck gebrachten Beschwerden nicht für begründet. (Beifall bei den National-liberalen.)

Abg. Wedel (Soz.) erklärt: Es sei bedauerlich, daß der Reichskanzler heute hier nicht erschienen ist. Die Rede Bäßings wimmelte von Mißverständnissen und sei ein Charakteristikum für die Grundlosigkeit der National-liberalen. (Sehr richtig! links, im Zentrum und bei den Polen.) Die Entziehung des Erziehungsrechts werde in ausgiebigstem Maße vorgenommen, so wegen der Jugendlosigkeit zu Arbeitervereinen usw. Bei uns sei alles im Rückschritt begriffen. Dahin gehörte die Zunahme der Nichtbeschäftigung von Sozialdemokraten zu öffentlichen Ämtern. Wollen Sie, sagt Wedel, sich nach rechts wendend, wahrer Kulturmenschen sein, so legen Sie Hand an diese Polenpolitik und schleudern Sie sie in den Dreck. (Beifall.)

Abg. Traeger (Frei. Rp.) führt aus: Durch die moderne Polenpolitik habe die preussische Regierung der polnischen Nation den größten Liebesdienst erwiesen. Unzweifelhaft sei der Reichstag in dieser Sache zuständig; sei doch das preussische Fürsorgeziehungs-gesetz weiter nichts als das Ausführungsgesetz zu § 1666 des B. G. B. Das Erziehungsrecht müsse dem Vater genommen werden, wenn er nicht genügend für das geistige und körperliche Wohl des Kindes Sorge. Das wäre denkbar, wenn der Vater das Kind veranlaßte, im nächtlichen Novemberwetter auf der Straße Spalier zu bilden. (Große Heiterkeit.) Der Richter, der den polnischen Eltern das Erziehungsrecht absperrte, habe barbarisch gehandelt.

Abg. Liebermann von Sonnenberg (Wirtschaftl. Bgg.) meint, daß nicht der Reichstag, sondern der Landtag zuständig sei. Dem polnischen Motiv sei ein religiöses Mäntelchen umgehängt. Der Kinderstreik sei die Vorbereitung zur polnischen Revolution. (Bewegung.)

Abg. Gotthard (Frl. Bgg.) billigt den polnischen Schulstreik nicht und behauptet behäuf, daß die preussischen Richter dem Gesetze einen Sinn unterlegten, den sie nicht enthalten. Die einzige Lösung der Schwierigkeit sei die Lösung des Religionsunterrichts von der Schule.

Abg. Koellinger (Hf.) stellt der Poleninterpellation sympathisch gegenüber, sei doch eine große Ähnlichkeit zwischen den Polen und Ulfah-Völkern in dieser Beziehung. Von der schönen und herrlichen Behandlung, die Elsaß-Lothringen während 200 Jahren von Frankreich erfahren hätte, sollte Preußen etwas lernen. Wenn Preußen die Polen ebenso behandelt hätte, dann wäre heute die Interpellation nicht möglich gewesen. (Beifall.)

Abg. Hansen (Däne) führt aus, die Polenpolitik sei verwandt mit der Preußenpolitik in Nordschleswig. Redner geht dann auf eine Anzahl Einzelfälle ein, in denen die dänische Bevölkerung seitens der deutschen Behörden bedrückt wurde.

Nach persönlichen Bemerkungen wird die Sitzung geschlossen.

Vorgesch.: Interpellation betreffend Futtermittel und Eisenerz, Fortsetzung der heutigen Interpellation, Algecirasvorlage.

Schluss 6 1/2 Uhr.

\* Die „Neue politische Korrespondenz“ schreibt: Die in der Zentrumspresse verübete Absicht, die Novelle zum Adrillengesetz ohne vorgängige Kommissionsberatung gleich in zweiter Lesung im Plenum zu verhandeln, wird hoffentlich verwirklicht werden. Nachdem der Bundesrat sich die Ergebnisse der Kommissionsberatung von 1906 durchweg angeeignet hat, liegt für eine nochmalige Kommissionsberatung ausreichende Veranlassung wirklich nicht vor; eine solche schloße aber die Gefahr einer weiteren Verschleppung dieser schon so lange schwebenden gesetzgeberischen Aufgabe in sich. Auch kommt in Betracht, daß die der jetzigen Vorlage zugrunde liegenden Kommissions-beschlüsse das Ergebnis schwieriger Verhandlungen sind und auf einem Kompromiß auf der Linie beruhen, daß an dem Vorlesesetz nur soweit geändert werden soll, als unbedingt notwendig ist, um der Erschütterung von Treu und Glauben im Adrillgeschäft mittels Mißbrauchs des Differenzienmandats zu steuern. Die Vorlage stellt also das Mindestmaß dessen dar, was zur Beseitigung eines unerwünschten Mißstands notwendig ist. Ohne den Zweck des gesetzgeberischen Vorgehens selbst zu vereiteln, kann man daher nichts mehr von ihr abhandeln. Auf der anderen Seite erscheint es aber ausgeschlossen, den Wünschen unserer Kaufmannschaft auf weitere Änderungen des Vorlesesetzes, so sachlich berechtigt sie sind, jetzt Erfüllung zu verschaffen. Schon der Gang der Verhandlungen von 1906 läßt kaum einen Zweifel darüber zu, daß die Bestimmungen der jetzigen Vorlage das Äußerste an Zugeständnissen darstellen, was von dem Reich-

stage bei seiner jetzigen Zusammensetzung zu erlangen ist. Jeder Zweifel in dieser Hinsicht muß aber schwinden, nachdem die Regierung unter Bericht auf frühere weitergehende Vorschläge sich mit den Kommissionsbeschlüssen von 1906 beschieden hat. Auch dieser Entschluß ist zweifellos von der Überzeugung diktiert, daß mehr im Reichstage nicht zu erreichen ist. Man wird daher gut tun, damit, daß an der Vorlage Änderungen von Erheblichkeit nicht zu erreichen sind, als mit einer Lastzacke zu rechnen, und, statt Kraft und Zeit in ausichtslosen Abänderungsversuchen zu vergeuben, alle Kraft darauf zu konzentrieren, die Regierungsvorlage sicher und mit möglichster Beschleunigung unter Dach zu bringen.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Zum Exposé des Ministers v. Aehrenthal.

(W. Z. B.)

Wien, 5. Dezember. Die Blätter besprechen in sympathischer Weise das gestrige Exposé des Ministers des Äußeren Herrn v. Aehrenthal. Das „Fremdenblatt“ weist darauf hin, der Minister habe gezeigt, daß die Grundzüge der Politik stabil sind, jene Grundzüge, die Schritt für Schritt aus dem Bündnis mit Deutschland hervorgegangen seien. Herr v. Aehrenthal habe den großen Wert der guten Beziehungen zu Deutschland, Italien und Rußland hervorgehoben. Die „Neue Freie Presse“ bezeichnet das erste Erscheinen des neuen Ministers als ein nach jeder Richtung befriedigendes. Die auswärtige Politik Österreich-Ungarns bleibe in dem alten Gleise, dem Gleise der Kontinuität. Das „Neue Wiener Tagblatt“ bezeichnet das Auftreten des Ministers als in jeder Beziehung glücklich. Baron Aehrenthals Exposé zeichne sich durch jene gewinnende Eigenschaft aus, die man das diplomatische Ebenmaß nennen müsse. Es spreche aus seinen Worten die klare Erkenntnis der einem österreichisch-ungarischen Minister des Äußeren gestellten Aufgaben. Als friedlich und ruhig bezeichnet das Blatt das Exposé des neuen Ministers. Die „Zeit“ hebt die wohlthuende Offenheit des Exposés hervor. In ähnlichem Sinne äußern sich auch die anderen Blätter.

Budapest, 5. Dezember. Der „Bester Lloyd“ bespricht das Exposé des Ministers des Äußeren Herrn v. Aehrenthal und weist darauf hin, daß der neue Minister nicht notwendig einen neuen Kurs bedeute. Das Blatt führt aus: Was die einzelnen Ausführungen betrifft, so setzt das Exposé bei dem Verhältnisse zu Deutschland ein. Wiederholt wird von der engen Freundschaft der beiden Mächte gesprochen und nachdrücklich die Gemeinsamkeit großer Interessen betont. Daran würde man vergeblich zu rütteln suchen, und in der Tat haben die heftigen Agitationen gegen das Bündnis mit Deutschland längst nachgelassen, denn auch die Gegner des Bündnisses, sofern sie nicht direkt Feinde des Friedens sind, haben zweifellos die Überzeugung gewonnen, daß das Bündnis, wie dies im Exposé dargelegt wird, nicht nur Deutschland und Österreich-Ungarn, sondern der ganzen konservativen Politik überhaupt zugute kommt.

Die Verstaatlichung der Westbahn in Frankreich.

(W. Z. B.)

Paris, 5. Dezember. Die Kammer erörterte die Vorlage betreffend Verstaatlichung der Westbahn. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Barthou bekämpfte einen Antrag, der darauf abzielte, die Handelskammern und die Generalräte zu befragen. Er sagte hinzu, die Regierung zeige besonderes Entgegenkommen, indem sie die Kammer in der Angelegenheit befrage, denn die Regierung besitze das Recht zur Einlösung der Bahn. Diese werde am Tage nach der Annahme der Vorlage durch das Parlament, die vor dem 31. Dezember erfolgt sein müsse, vollzogene Tatsache sein. Hierauf wurde mit 365 gegen 215 Stimmen ein Beratungsantrag abgelehnt. Biétry (Soz.) erklärte sich für die Verstaatlichung, verlangte jedoch, daß den Arbeitern die Möglichkeit gegeben werde, Eigentum der Unternehmungen zu erwerben, bei denen sie mitarbeiten. Die äußerste Linke überschätzte darauf Biétry mit höhnenden Zurufen, die Rechte verlangte in Gegenrufen Achtung der Redefreiheit. Es erhob sich heftiger Lärm. Die Abgeordneten der äußersten Linken verließen auf kurze Zeit den Saal. Als sich der Tumult etwas gelegt hatte, nahm Biétry wieder das Wort und erklärte, daß die staatlichen Arbeiter weniger frei seien als die der Privatindustrie. Minister Barthou erhob hiergegen Einspruch. Biétry fuhr — trotz der Unterbrechungen der äußersten Linken — in seinen Erörterungen zugunsten des Privateigentums fort. Er schloß seine Rede mit dem Vorwurf gegen die Sozialisten, daß sie für die Zukunft eine Gesellschaft von Sklaven schaffen wollten, und brückte kein Erkaunen aus, daß sie ihn, der im Namen von 500 000 Arbeitern spräche, nicht hören wollten. Er werde jedoch mit seinem Plan wiedertommen.

Großbritannien.

(W. Z. B.) London, 5. Dezember. Im Laufe der Debatte des Unterhauses über das Gesetz, betreffend die gewerblichen Streitigkeiten, bekämpfte die Regierung anfänglich den Ergänzungsantrag, die Wirkung des Gesetzes auch auf häusliche Dienstboten auszudehnen, schließlich aber erklärte sie sich damit einverstanden.

Das Oberhaus nahm heute die zweite Lesung der Landpachtvorlage an, durch die den Pächtern von Landgütern gewisse Vorteile gewährt werden. Damit ist die Vorlage, die am 13. November im Unterhause Anlaß zu einer 19stündigen Sitzung gab, vom Parlament endgültig angenommen worden.

(W. Z. B.) London, 5. Dezember. Der französische und der spanische Botschafter haben heute dem Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten die identische Note überreicht, die Frankreich und Spanien an die auf der Konferenz von Algeciras vertretenen Mächte richteten. Sir Edward Grey nahm die Note entgegen und erwiderte, daß er mit ihrem Inhalt einverstanden sei.

Aus Rußland.

(W. Z. B.) St. Petersburg, 5. Dezember. Die zur Untersuchung der Angelegenheit Gurlo-Lybold eingesetzte Kommission hat am 4. d. M. eine Sitzung abgehalten. Die Kommission hat beschlossen, eine umfassende Untersuchung vorzunehmen und der Presse keine Mitteilungen zuzulassen zu lassen, sondern einen Bericht über ihre Tätigkeit zu veröffentlichen, sobald diese zum Abschluß gelangt sei.

(W. Z. B.) St. Petersburg, 5. Dezember. Der Minister hat bewilligt auf Antrag des Ministers des Innern den Semstwo ein Darlehen von 3 1/2 Mill. Rubeln aus den Mitteln der Reichsbank gegen Sicherheitsstellung durch Wertpapiere zur Deckung der durch Rückstände von Semstwoeueren hervorgerufenen Fehlbeträge.

(B. Z. B.) St. Petersburg, 5. Dezember. Eine im Handelsministerium abgehaltene Konferenz hat sich gegen die Erteilung der Erlaubnis zur Durchfuhr russischen Petroleum aus Balu über die Wolga nach der Ostsee und über die Weichsel nach Polen ausgesprochen.

(B. Z. B.) St. Petersburg, 5. Dezember. Kurz nach dem Attentat auf den Polizeibeamten Scheremetow wurde seiner Frau ein Paket zugestellt, das einen Dolch enthielt mit der Aufschrift: Dem Organisator des Bjelostoker Pogroms zur Erinnerung! und den Namenszug des im Mai ermordeten Admirals Rudmitsh.

(B. Z. B.) Odessa, 5. Dezember. Das hiesige Börsenkomitee stimmt einem von seinem Vorsitzenden erstatteten Bericht über den Bau eines autonomen Hafens in Odessa zu. Nach dem Entwurf soll der Getreidehafen mit einem Kostenaufwand von 10 Mill. Rubel umgebaut und eine autonom den Hafenbetrieb leitende Hafenkammer aus Vertretern der Stadt, des Börsenkomitees, der Kaufmannschaft, der Semstwo und Städte des Odessaer Bezirks, der Dampfergesellschaften, der Eisenbahnen, der Reederei und aus Vertretern von Hafenbeamten und im Hafen beschäftigten Personen errichtet werden.

**Griechische Bandenuntriebe in Mazedonien.**

(Pol. Korr.) Wien, 5. Dezember. Für die Auffassung, die sich in Griechenland allmählich über die griechischen Bandenuntriebe in Mazedonien Bahn bricht, ist, wie man aus Athen schreibt, ein Artikel des „Neon Afti“ sehr bezeichnend. Die öffentliche Meinung Griechenlands — führt das Blatt aus — sollte einsehen, daß die Art, wie seit einiger Zeit der Kampf seitens der Griechen in Mazedonien geführt wird, eine sehr ungünstige Strömung gegen das Griechentum hervorgerufen hat. Wenn auch diese Strömung nicht zu einem Einschreiten gegen das Griechentum führen werde, so dränge sich doch die ernste Frage auf, ob der Hellenismus fortzuführen könne, jene Erscheinung zu ignorieren. Die griechische Regierung habe, wie schon früher, auch jetzt energische Maßnahmen getroffen, um die Bildung von Freikorps und deren Übertritt in den Nachbarstaat zu verhindern. Aber dies genüge nicht. Die Erkenntnis müsse allgemein durchdringen, daß die Art, wie nationale Abwehr in Mazedonien betrieben wird — wenn diese Abwehr auch durch die Notwendigkeit, Leben, Ehre und Besitz der griechischen Bevölkerung Mazedoniens zu schützen, hervorgerufen und ausgenötigt worden sei — in Europa eine solche Stimmung gegen das Griechentum erzeugt hat, daß es fraglich sei, ob der Hellenismus bei einer Fortdauer des gegenwärtigen Zustands in Zukunft noch auf Sympathien oder Unterstützung Europas rechnen könne.

**Amerika und Algerien.**

(B. Z. B.) Washington, 5. Dezember. Die Kommission des Senats für auswärtige Angelegenheiten hat beschlossen, einen günstigen Bericht über das Algerien-Abkommen erstatten zu lassen. Drei Senatoren sind bestimmt worden, eine Resolution zu verfassen, in der erklärt wird, daß die Vereinigten Staaten nicht beabsichtigen, sich in die Regelung der europäischen Angelegenheiten in Marokko einzumischen.

**Chinas Flotte.**

(B. Z. B.) Schanghai, 5. Dezember. Die hiesigen Blätter melden, die geplante Reorganisation der chinesischen Flotte sehe eine einmalige Ausgabe von 20 Mill. Taels und eine jährliche Ausgabe von 8 Mill. Taels vor. Die Vizeregierung der Provinzen hätten dagegen Einspruch erhoben und erklärt, sie seien nicht in der Lage, das Geld auszubringen. Der Plan sei daher auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

**Mannigfaltiges.**

Dresden, 6. Dezember.

Ihre Majestät die Königin-Witwe besuchte gestern die Kunstverbehalte des Königl. Hoflieferanten Bernhard Schäfer, Prager Straße 7, und das Geschäft der Firma Hartmann u. Ebert, Königl. Hoflieferanten.

Gelegentlich der heutigen Deputationsempfänge übernahm Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg die Protektorate über den Verein Kinderheilstätte Neu- und Antonstadt-Dresden und über den Verein zur Speisung bedürftiger Schulkinder; desgleichen ließ sich die Frau Prinzessin als Mitglied bei der privilegierten Vogen- und bei der privilegierten Scheibenschützengesellschaft aufnehmen.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen besuchte wiederholt das Magazin von J. Olivier, Prager Straße, und das Ledermaren-Spezialgeschäft von Adolf Käter, Prager Straße 26, und bewirkte daselbst Einkäufe. Ferner besuchte Ihre Königl. Hoheit den Kunstsalon von Emil Richter, Prager Straße, wo höchst dieselbe ebenfalls namhafte Einkäufe machte. Die hier in den oberen Räumen veranstaltete Weihnachtsausstellung wurde eingehend besichtigt.

Frau Gräfin v. Hohenthal und Bergen wird an denselben Tagen wie die Frauen Oberhofmeisterinnen, und zwar am 11. und 18. Dezember, am 8. 15., 22. und 29. Januar und am 5. Februar von 1 bis 4 Uhr nachmittags Seestraße 18 I. Etage empfangen.

Auf den Vortrag Sr. Excellenz des Hrn. Generalleutnants J. D. v. Liebert am Freitag abend im „Tiokol“ (Westnerstraße 12) machen wir nochmals an dieser Stelle aufmerksam. Sowohl das aktuelle Thema, das außer Arbeiter- und Mittelstandsfragen den Ausbau unserer Flotte und unsere im Vordergrund des Tagesinteresses stehende Kolonialpolitik berührt, wie die Persönlichkeit des Redners, lassen einen starken Besuch erwarten.

Schon längst war es in den hiesigen, den Fremdenverkehr fördernden Kreisen der Wunsch, nach dem Beispiel der großen Kur- und Badeorte in Dresden einen Sammelplatz zu schaffen, wo sich Fremde und unser einheimisches gutes Familienpublikum in ungezwungener Form treffen können. Um dies zu ermöglichen, beabsichtigte es eines Lokals, das an sich schon die Garantie der Vornehmheit bietet. Es ist daher zu begrüßen, daß sich die Direktion des Königl. Badevereins entschlossen hat, Internationale Künstlerabende zu arrangieren und man darf erwarten, daß damit vielseitigen Wünschen entgegenzukommen und Dresden als Fremdenstadt auch im Winter einen besonderen und eigenartigen Reiz mehr erhalten wird.

Die Königl. Gärtnerlehranstalt in Dahlem bei Steglitz-Berlin hat mit Genehmigung des Hrn. Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten beschlossen, auch Damen als Hospitantinnen und Praktikantinnen zu den einzelnen Lehrgängen zuzulassen. Die Anstaltsleitung kommt mit diesem Beschlusse den seit längerer Zeit zahlreich an sie herangetretenen Wünschen entgegen. Den eintretenden Teilnehmerinnen ist Gelegenheit gegeben, nach eigener Wahl sowohl den allgemeinen Lehrgang, als auch die Lehrgänge für Gartenkunst, Obstbau oder Pflanzenbau zu hören. Weitere Auskunft erteilt auf Anfrage die Direktion der Königl. Gärtnerlehranstalt in Dahlem.

Am 8. Dezember sind 25 Jahre verflossen seit dem schrecklichen Brande des Ringtheaters in Wien, bei dem etwa 600 Menschen ein jähes und schreckliches Ende nahmen. Damals machte man der Wiener Feuerwehr und Polizei schwere Vorwürfe, doch seither hat sich Wien, beobachtet und gefördert von allen beachtenswerten Feuerwehren und deren Organisationen, an die Spitze der Bestrebungen zur Verhütung von Theaterbränden gestellt. Der deutsche Berufsfeuerwehrtag in Aachen und der große österreichische Feuerwehrtag in Wien in diesem Jahre haben sich wiederholt mit der Frage der Verhütung von Theaterbränden mit allem Ernste beschäftigt. Auf der Wiener Tagung referierte darüber unter besonderer Hervorhebung der am Wiener Modelltheater gemachten Brandversuche nach Mitteilungen des Stadtrats Reichs-Baupen in der letzten Ausschusssitzung des Landesoberbundes sächsischer Feuerwehren der Oberinspektor der Berufsfeuerwehr Wien Hans Reischner. Dem fesselnden Vortrage war zu entnehmen, daß bald nach dem Ringtheaterbrande die Wiener Gemeindeverwaltung eine Sachverständigenkommission mit der unausgesetzten Beobachtung aller Theaterbrandfälle und der Vorschlagsstellung für Einrichtungen und Verbesserungen von Vorsichtsmaßregeln x. beauftragte. Diese Kommission kam zu dem Vorschlage, an einem Modell-

theater Brandversuche zu veranstalten, was nach Errichtung eines solchen Theaters mit einem Kostenaufwande von etwa 10 000 Gulden geschehen ist. Die meisten Versuche wurden im Bühnenraume vorgenommen. Bei den veranstalteten Proben, etwa 40, kam man zu dem Schlusse, daß eine Hauptbedingung für ein feuerficheres Theater die im richtigen Verhältnisse stehenden Ventilationsöffnungen über dem Bühnenraume sein müssen. Diese Ventilationsklappen müssen mindestens den fünften Teil des Bühnenraumes einnehmen. Die verschiedenen Versuche haben ergeben, daß trotz rechtzeitigen Herunterlassens des eisernen oder sonstigen Sicherheitsvorhangs ein Teil des sich auf der Bühne bildenden Rauches in den Zuschauerraum bringen und dort nur zu leicht eine Panik hervorrufen kann. Der Deutsche Berufsfeuerwehrtag zu Aachen, wo Branddirektor Westphalen das Thema behandelte, forderte für jedes Theater einen Schutzvorhang, über der Bühne an höchster Stelle des Hauses Rauchabzugsöffnungen in genügender Größe, eine Regen- vorrichtung für die Bühne, elektrische Sicherheitslichter mit eigenen Akkumulatoren und reichlich viele Notausgänge, die durch rote Lichter kenntlich sind. Bei einem Brande soll zuerst der eiserne Vorhang herabgelassen werden, dann erst sollen die Regenvorrichtung und die Rauchabzüge zur Funktion kommen, damit nicht der Luftzug Pruch und Flammen in den Zuschauerraum führt. Außerdem bestehen noch eine ganze Reihe kleinerer grundsätzlicher Bestimmungen. Jedemfalls sind die Feuerwehrtreife in der Beobachtung der Theater in Deutschland und Österreich-Ungarn gegenwärtig sehr engagiert und man kann erwarten, daß bei ruhigem und besonnenem Verhalten des Publikums auch größere Theaterbrände in Zukunft immer weniger vorkommensoll für die Besucher werden.

In unserem gestrigen Berichte über das Ableben des Hrn. Seminaroberlehrers Böhme ist insofern ein Irrtum vorgekommen, als der Verstorbene nicht der langjährige Vorsitzende des hiesigen Dresdner Gabelberger Stenographenvereins ist. Letzterer ist Oberlehrer am Frl. v. Fletcherschen Seminar und wird hoffentlich noch recht lange in seinem Amte und für seine von ihm so eifrig vertretene Kunst wirken können.



**Für Zimmerschmuck**  
sind herrliche Neuheiten in Büsten, Figuren, Vasen, Wandbilder, Jardiniere, Blumenkäbel, Ampeln, Frucht- schalen, Bowlen in Porzellan, Majolica, Majolica u. eingetroffen und empfiehlt bei **großartiger Auswahl zu sehr niedrigen Preisen**  
Cruß Göde, Wildstruffer Straße 18, Großherzogliche und Prinzliche Hof-Porzellanhandlung.

# Juwelier E. B. Zimmermann, Wallstrasse 12.

Segründet 1758.

Moderner Juwelen- und Goldschmuck  
Anfertigung in eigener Werkstatt.

Fernsprecher 6828.

## Silberne Tafelgeräte und Bestecke.

**Wetterbericht des kgl. meteorologischen Institutes.**

**Witterungsverlauf für Mittwoch, den 5. Dezember, Sachsen.** Am 5. Dezember trat im ganzen Lande Nachtfrost ein, der im Gebirge bis -5° herabging. Bei mäßigen südwestlichen Winden herrschte trübes Wetter mit ausgedehnten Niederschlägen, die im Gebirge durchweg in den tieferen Lagen teilweise als Schnee fielen. Das Barometer sank bis zu 9 mm zu tief gegen seinen Normalwert und fiel rasch weiter.

Der Drahtenaufstieg in Lindenberg ergab in 500 m: -0.7° C, SW 15 - 1000 m: -3.1° C, SW 17 - 1500 m: -5.3° C, SW 17 - 2000 m: -4.2° C, SW 18-19 - 2430 m: -5.0° C, SW 22. (Geschwindigkeit in m pro Sekunde).

**Witterungszustand von Donnerstag, den 6. Dezember, früh 8 Uhr. Meldung vom Fichtelberg:** Barometer sehr stark gefallen, Temperatur -4.1° C, mäßiger Westwind, trübe, dichte Wolken, vormittags und nachmittags harter Nebel, schwache Schneedecke bis in die Täler hinab (Tiefe 20 cm), harter Neiß- und schwache Raufstroschneeflocken erglänzen sich lange, glänzender Sonnenaufgang, Himmelstönung orange.

**Wetterlage in Europa am 6. Dezember früh 8 Uhr.** Der Luftdruck hat über der nördlichen Nordsee abermals um mehr als 20 mm zugenommen, sein Maximum liegt mit 767 mm westlich von Island. Dieser Druck unter 760 mm erstreckt sich noch von der Ostsee bis nach Zentralasien herein. Unter südwestlichen Winden ist bei uns wolkiges, am Morgen etwas wärmeres Wetter eingetreten, mit der Ausbreitung hohen Druckes im Norden dürfte eine Drehung nach Nordosten stattfinden, die vorwiegend trockenes, kühleres Wetter bedingt.

**Vorgnugs für den 7. Dezember.** Schwache nördliche Winde Teilweise heiter. Keine erheblichen Niederschläge. Temperatur etwas höher.

**Wetterkarten vom Donnerstag, den 6. Dezember, früh 8 Uhr.**

Windströmung und Linien gleichen Luftdruckes. Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die 7 (00) ist negativsten werden.



Witterungszustand und Temperatur °C. Die Zahlen bedeuten Temperaturgrade, die Linien sind durch - kennlich.



- m. Niederschlag
- Sturm
- stark
- frisch
- schwach
- windstill
- wolkenlos
- 1/4 bedeckt
- 1/2 bedeckt
- bedeckt
- Regen
- Schnee
- Nebel
- Dunst
- Graupeln
- Gewitter
- Hagel

Nachstehende Leistungen sollen im Afford vergeben werden:  
 1. das Kuffaden von ca. 3000 cbm Packlagersteinen auf Betriebsbauzug unter Berücksichtigung aller Quer- und Höhentransporte;  
 2. das Belagern von ca. 3000 cbm Packlagersteinen zu Marschlag und Kuffaden des letzteren auf Betriebsbauzug.  
 Die Steine liegen zwischen Station 14 und 23 der Eisenbahnlinie Bengenfeld-Mylau-Gölschaltbrücke.  
 Preisstellen sind bei der unterzeichneten Dienststelle zu entnehmen.  
**Königl. Eisenbahn-Bauinspektion Zwickau II.**

Hervorragende Auswahl  
**Wünsche=Lang**  
 Photo-Haus  
 Ecke Moritz- u. Ringstr.  
 in photographischen Cameras und Zubehör  
 vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken geeignet.  
 10134 Kostenlose Unterrichtskurse.

**Gütlichaustr. 27**  
 ist die II. Etage, 7 Zimmer, großen heizbaren Vorraum mit Balkon nebst Badstube, sofort zu vermieten. 5052

F. Bornh. Lange  
**Eiserne Kassetten**  
 — diebstahlsicher —  
 Amalienstrasse 11 u. 12  
 9584

Wegen dringenden Bedarfs sollte hohe Preise für getrag. Kostüme, Maßkleider, Herrengarderobe, Schuhm. u. f. w. l. auch auswärts. **W. Christ, Webergasse 23.**

**Stadtverein für innere Mission.**

Sonntag, den 9. Dezember, abends 7 1/2 Uhr im großen Vereins-Saal, Zingendorferstr. 17 pt.

**Erster volkstümlicher Abend für bildende Kunst (Lichtbilder)**

**W. von Kaulbach.**  
 Herr Prof. B. Kühne (Vortrag) Fraulein Käuser (Gesang) Herr Kantor Köhler (Orgel). Einlauf 7 Uhr.  
 Eintrittskarten: 75, 50 u. 25 Pf. Zingendorferstr. 17 10—11 Uhr — König Johann-Strasse und Seebr. Otto Käuser. 10508

**Königl. Schauspielhaus (Neuhadt).**

69. Abonnementsvorstellung. Auf Allerhöchsten Befehl:  
**Der Widerspenstigen Zähmung.** Lustspiel in fünf Akten, einem Vorspiel und Nachspiel von Shakespeare. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonabend: **Kathen der Weife.** Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen von G. E. Reising. Anfang 7 Uhr.

Sonntag nachm. 1/2 Uhr. 3. Volksvorstellung: **Wilhelm Tell.** Schauspiel in fünf Aufzügen von Fr. v. Schiller. — Abends 7 1/2 Uhr: **Doktor Klaus.** Lustspiel in fünf Akten von Adolph L'Arronge.

**Residenztheater.**

Operettenabonnement I. Serie: Neu einstudiert. **Die Landknechte.** Operette in zwei Akten und einem Vorspiel von A. Keem und C. Binbau. Aufg. von C. W. Zieher. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
 Sonabend: **Die lustige Witwe.** Anfang 7 1/2 Uhr.

**Central-Theater.**

Täglich Variétés-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

**Victoria-Salon.**

Täglich Variétés-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

**Familiennachrichten.**

**Geboren:** Ein Knabe: Fr. Dr. Erich Ehlermann in Dresden; Fr. Herzogl. Braunschweig-Kammerherrn Karl v. Klende, Wittwe in Berlin; Fr. v. Denigfeld. — Ein Mädchen: Fr. Hauptmann Joachim v. Vandenberg, Batterieregiment in Potsdam.  
**Verlobt:** Fr. v. Oberregierungsrat Hugo v. Kretschmer mit Fr. v. Kretschmer v. Kipping in Berlin; Fr. Leutnant Maximilian v. Neben in I. Großherzog. Hess. Feldart. Regt. Nr. 25 in Darmstadt mit Fr. Thea v. Otterlein in Berlin-Friedenau.  
**Bermählt:** Fr. Archid. Heinrich Georg Ulrich mit Fr. Elisabeth Seid in Dresden-K.  
**Gestorben:** Fr. Dietrich Wilhelm Heinrich Haberland in Dresden-Striesen; Frau Oberlehrer Amalie Böhmer geb. Stolz (58 J.) in Dresden; Frau Emilie Theresie Kipps geb. Richter (78 J.) in Dresden; Fr. Kath. Sekretr. a. D. Friedrich Ernst Müller (73 J.) in Tempelhof bei Berlin; Frau Auguste Kollath verm. Doktor Fiedler geb. Bauer (78 J.) in Stangengrün; Fr. Bankdirektor und Baumeister Moritz Albert Dertel (60 J.) in Leipzig; Fr. Major a. D. Richard Loeb (64 J.), Hildesheimbesitzer auf Goldenhof b. Hamm i. W.

Kunst- und Luxusmöbel-Fabrik  
**O. B. Friedrich**  
 Hoflieferant  
 S. M. des Königs von Sachsen  
 Dresden, Georgplatz 12.  
 Gegründet 1862.  
 Prämiert mit höchsten Auszeichnungen auf 21 Ausstellungen.  
 Grand Prix Exposition universelle Paris 1900.  
 10122

Sonabend, den 8. Dezember Gewerbehau (Kl. Saal)  
**Vortragmeisterin Alma Rinckleben-Nachtigal,**  
 Resitationen. 10502  
**Alfred Köttinger,**  
 Improvisationen am Klavier.  
 Billetts à 3, 2 u. 1 Mk. sind bei **F. Ries u. Ad. Brauer** (F. Plötner) von 9—1, 3—6 und an der Abendkasse zu haben

**Reichsverband gegen die Sozialdemokratie,**  
 Ortsgruppe Dresden.  
 Freitag, 7. Dezember, abends 8 Uhr, im Tivoli-Saal, Wettinerstraße 12. 10275  
 Vortrag Sr. Excellenz des Herrn Generalleutnants J. D. v. Liebert-Berlin über das Thema:  
**Welchen Nutzen haben Mittelstand und Arbeiter von einer starken deutschen Flotte und vom Kolonialbesitz?**  
 Köher den Verbandmitgliedern haben Angehörige aller reich-treuen Parteien freien Zutritt.  
 Der Vorstand.

**Wald-Rittergut**  
 in Schlesien,  
 erstklassig in jeder Beziehung  
 und landschaftlich sehr schön gelegen, ganz nahe Schwanau-Station, beste Verbindung mit Berlin, Dresden und Breslau, Areal 2000 Morgen; davon 1200 Morgen prächtig bestandener Pflanzwald, Rest Landwirtschaft, verpachtet, ist sehr zivil für 800 000 Mk. bei 400 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. — Näheres erteilt nur ernstlichen, schnell entschlossenen Selbstkäufern  
**de Coster**  
 Dresden-A., Annenstraße 14, 1, Haus Engel-Apothek.  
 10507

**Heinrich Wanke**  
 Königl. Sächs. Hoffischhändler  
 on gros on détail  
 Fischhofplatz 8 Dresden Webergasse 14  
 Fernsprechstelle 1040 Fernsprechstelle 1459  
 empfiehlt täglich frisch eintreffend in feinsten Qualität alle Sorten **Fluss- und Seefische** sowie **beste Lausitzer und Galizier Schuppen- und Spiegel-Karpfen.** 78

**Festgeschenke**  
 in **Wäsche**  
 empfiehlt in grösster Auswahl bei mässigen Preisen.  
**Joseph Meyer**  
 10386 (au petit Bazar)  
 Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse.

Neuheiten in feinen Kleiderstoffen für Herbst und Winter empfiehlt  
**B. Hepke**  
 10 Seestraße 10.  
 8152

Spez. **Einrahmungen**  
 in jeder gewünschten Stilart vom vornehmsten Geschmack in modernen Rahmen nach eigenen Entwürfen bis zu den einfachsten Rahmen in bester Ausführung in eigenen Werkstätten.  
**Johannes Wetzlich,**  
 Grunaer Straße 12, Johannesstraße 5,  
 Fernsprecher 674. 5 große Schaufenster.  
 9514

**Wasserstand der Elbe und Moldau.**  
 Rudweis Prag Pardubitz Reinit Leitmeritz Dresden  
 6. Dezember + 33 fehlt + 80 + 50 + 47 — 63  
 8 " + 44 fehlt + 100 + 42 + 54 — 54

**Tarragona-Portwein,**  
 Flasche 1 Mk., vorzüglicher Portwein für Dekonvaldegenen.  
**Pa. Tarragona-Portwein,**  
 Flasche 1,30 Mk., roter, kräftiger, portwein-ähnlicher Wein.  
 Reinheit verbürgt.  
 Versand auch in kleinen Fässchen zu ca. 16 Liter zum billigen Preise. 10388  
**Moritz Gabriel,**  
 Dresden, Wettinerstr., Ecke Gr. Zwingerstraße. Fernspr. 1159.

**Weihnachtsgeschenk!**  
 1 großer Hirschhorntrichter, 1 Hirschhorngewehr-Händer, 1 Hirschhornstuhl sofort preiswert zu verkaufen. Offerten u. W. G. an d. Exp. d. Bl.

Damen-Leibwäsche, Kinder-Leibwäsche, Handen, Jacken, Bekleid. Böcke in allen Preislagen. Nur eigene Anfertigung.  
**Marg. Stephan, Breite-strasse 4.**

**FERD. DETTMANN AUGENGLÄSER**  
 VOLLKOMMENHEIT!  
 Brillen u. Pincenez, Reise-gläser, Operngläser von 8 Mk. an 7281 in Leder, Perlmutt, Ebenholz, Aluminium usw., Barometer, Thermometer, Schul- u. Technik-Heizzeuge.

**Der Invalidendank für Sachsen**  
 Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden,  
 Seestraße 5, 1  
 bittet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benutzung seiner Geschäftsflehen, deren Ertrag ausschließlich zum Besten deutscher Invaliden und deren Hinterbliebenen verwendet wird.  
 Annoncen-Expedition (Offertgebühr wird nicht erhoben.)  
 Lotterien-Kollektion  
 Effekten-Kontrolle (Garantie)  
 Theater-Billettkasse  
 Käufer-Verwaltung.  
 Seestraße 5, 1.

Heute Morgen entschlief sanft unsere geliebte Mutter und Großmutter, die  
 verw. Frau Reichsgerichtsrat  
**Luise Agricola**  
 geb. Scherzer  
 im 71. Lebensjahr.  
 Im Namen der Hinterbliebenen  
**Agricola,**  
 Major. 10500

**Panorama international**  
 Marienstr. 15 I, schrägüber den 3 Raben.  
 Diese Woche: Neu! Neu! Neu!  
**Osterreichs Flotte.**  
 Die bedeutendsten Kriegsschiffe, Flottenmandor mit herrlichen See-, Licht- und Wasserseffekten.  
 Eintritt: 20 Pf. Ad.: 8 Reichen 1 Mk.  
**Hauptgewinne**  
 1. Klasse 151. R. E. Landes-Lotterie.  
 2. Tag am 6. Dezember 1906.  
 Nach eigenen Drahtnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit. (Nachdruck verboten.)  
 30 000 Mk. auf Fr. 1165.  
 20 000 Mk. auf Fr. 34209.  
 10 000 Mk. auf Fr. 68071.  
 3000 Mk. auf Fr. 46908.  
 2000 Mk. auf Fr. 9313 46666  
 88848 97352.  
 1000 Mk. auf Fr. 2895 26628  
 40817 62415 88416.

**Tageskalender.**  
 Freitag, 7. Dezember.  
**Königl. Opernhaus** (Neuhadt).  
 Geschlossen.  
 Sonabend zum erstenmal: **Poloch.** Musikalische Tragödie in drei Akten von Max Schilling. Anfang 7 Uhr.

Am 2. Dezember d. J. verschied nach schwerem Leiden  
 Herr Seminardirektor a. D. Oberschulrat  
**Dr. Burckhardt.**  
 Der Verstorbene ist der zweite langjährige Leiter des Sächsischen Seminarlehrervereins gewesen und hat mit großer Hingebung und mit Ausbeutung seiner ganzen Kraft für die Entwicklung des Vereins erfolgreich gewirkt. Sein Name wird bei uns stets in Ehren bleiben; unfer Dank folgt ihm in die Ewigkeit nach.  
 Dresden, den 5. Dezember 1906.  
 Der Vorstand des Sächsischen Seminarlehrervereins.  
 Dr. Preil. 10501

**Amtlicher Teil.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden in Nr. 174 des Dresdner Journals werden nachstehend die von ihr weiter zugewiesenen Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge bekannt gegeben.

Dresden, am 30. November 1906. 10494

**Königliche Kreishauptmannschaft.**

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs
II. 1282	Weise, Oskar, Oberregierungsrat in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor, desgl.
II. 1283	Aktiengesellschaft vorm. Seidel u. Kaumann in Dresden.	desgl.
II. 1284	Leitner, Gustav, Privatist in Niederlöbnitz.	desgl.
II. 1285	Schreiber, Ludwig Arthur, Kaufmann in Leuben.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1286	Müller, Johann Georg, Baumeister in Tharandt.	desgl.
II. 1287	Müller, Johann Karl Wilhelm, Mechaniker in Dresden.	desgl.
II. 1288	Jahn, Hermann Rudolf, Gutsverwalter in Obercunnersdorf.	desgl.
II. 1289	Weißig, Richard, Gärtner in Großschönau.	desgl.
II. 1290	Reinfeld, Friedrich August, Schlossermeister in Schmiedeberg.	desgl.
II. 1291	H. S. Enderl, Maschinenfabrik in Freiberg.	desgl.
II. 1292	Wöhle, Friedrich Hermann Bruno, Kaufmann in Dresden.	desgl.
II. 1293	Baumert, Gustav Adolf, Kohlenhändler in Dresden.	desgl.
II. 1294	Rußig, Otto Alfred, Bädermeister in Pöfendorf.	desgl.
II. 1295	Heltmann, Geo, Kaufmann in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1296	Stroschein, Edwin Adolf, Dr. med., Augenarzt in Dresden.	desgl.
II. 1297	Rampe, Kurt Otto, Techniker in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1298	Berner, Paul Otto, Pianofortefabrikant in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1299	Kluge, Max Hermann, Fahrradhändler in Dresden.	Kraftfahräder mit Benzinmotoren (Proberäder).
II. 1300	Kellner, Paul Gustav Richard, Mechaniker in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor. (Probewagen).
II. 1301	Richard Voigt, Weinhandlung in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor und Seitenwagen.
II. 1302	Bräuning, Franz Karl Schneidermeister in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1303	Sauer, Max, Fahrradhändler in Oberottendorf.	desgl.
II. 1304	Peißner, Georg, Baumeister in Lohmen.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1305	Wiegand, Wilhelm, Fahrradhändler in Stolpen.	Kraftfahräder mit Benzinmotoren (Proberäder).
II. 1306	Kreßschmar, Hugo, Drogist in Bählan.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor und Seitenwagen.
II. 1307	Senewald, Bruno Paul, Kaufmann in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1308	Löwe, Karl Albert, Dekorationsmalermeister in Dresden.	desgl.
II. 1309	Berndt, Adolf, Tiefbauunternehmer in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1310	Lorisch, Paul Oswald, Zeughausmann in Klotzsche.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1311	Gauschild, Richard, Tapetiermeister in Schandau.	desgl.
II. 1312	Runze, Otto, Buchhändler in Freiberg.	desgl.
II. 1313	Gnauß, Gustav, Fahrradhändler und Gemeindevorstand in Mühlberg.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor und Seitenwagen.
II. 1314	Zimmermann, Adolf Bernhard, Dr. med., praktischer Arzt in Weißeritz.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1315	Luge, Oswald Arthur, Fahrradhändler in Dresden.	Kraftfahräder mit Benzinmotoren (Proberäder).
II. 1316	Thierbach, Bruno, Kaufmann in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1317	Radeberger Export-Bierbrauerei, Zweigniederlassung der deutschen Bierbrauerei, Aktiengesellschaft, in Radeberg.	Lastkraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1318	Pohl, Max Louis, Mechaniker in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1319	Rehner, Curt Eugen, Kaufmann in Dresden.	desgl.

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs
II. 1320	Raden, Ernst, Maschinist in Heidenau.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1321	Dresdner Wolkerei, Gebr. Pfund in Dresden.	Transportdreirad mit Benzinmotor.
II. 1322	Herrmann, Paul Willington, Bankdirektor in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1323	Bjelsche, Hermann, Kaufmann in Dresden.	desgl.
II. 1324	Jensee, Max, Fahrradhändler in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotoren (Probewagen).
II. 1325	von Dambrowski, Curt, Hauptmann im Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100 in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1326	Dresdner Automobil-Droschken-Gesellschaft u. b. S. in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotoren.
II. 1327	Luge, Oswald Arthur, Fahrradhändler in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotoren (Probewagen).
II. 1328	Luge, Oswald Arthur, Fahrradhändler in Dresden.	desgl.
II. 1329	Dresdner Akkumulatoren-Werke, G. m. b. H. in Dresden.	Kraftwagen mit Benzin- bezw. Elektro-Motoren (Probewagen).
II. 1330	Dresdner Akkumulatoren-Werke, G. m. b. H. in Dresden.	desgl.
II. 1331	Behlich, Christian Heinrich, Fahrradhändler in Weinböhlen.	Kraftfahräder mit Benzinmotoren (Proberäder).
II. 1332	Stämel, Idnef, Klempnergehilfe in Kreischa.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1333	Richter, August Richard, Bau-gewerke in Dresden.	desgl.
II. 1334	Rost, Arnold, Dr. phil., Chemiker in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1335	Scheffler, Richard, Fabrikant in Rautawalde.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1336	Groß, Johann Paul, Dr. med., prakt. Arzt in Niederlöbnitz.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1337	Kludt, Albrecht, Kaufmann in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1338	Gäbel, Friedrich Adolf Richard, Mechaniker in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotoren (Probewagen).
II. 1339	Demmler, Alfred, Baumeister in Mügeln.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1340	Zukermann, Otto Albin, Ingenieur in Niederlöbnitz.	Kraftfahrzeug (Dreirad) mit Benzinmotor.
II. 1341	Klein, Gustav Josef Franz, Tierarzt in Freiberg.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1342	Schumann u. Co., Bärten-fabrik in Weinböhlen.	desgl.
II. 1343	Scheinert, Johannes, Zimmermeister in Liebstadt.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1344	Pekrun, Maschinenfabrik in Kötzsch.	Kraftwagen mit Elektromotor. (Probewagen).
II. 1345	Stodt, Franz Emil Max, Händler mit Motorfahrzeugen in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotoren. (Probewagen).
II. 1346	Gunold, Curt Julius Hermann, Mechaniker in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1347	Rämpfe, Max Emil, Dekorationsmalermeister in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1348	Heidelberger, Konrad, Dr. med., prakt. Arzt in Mügeln.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1349	Herda, Amandus, Malermeister in Kleinjochwitz.	desgl.
II. 1350	Schenk, Bruno, Theaterdirektor in Kleinjochwitz.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1351	Preußer, Kurt, herrschaftlicher Diener in Prohlis.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1352	August Kühnsherr u. Söhne, Fabrikbesitzer in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1353	Lehnert, Bernhard Rudolf, Schlosser in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1354	M. B. Schubert, Maschinenhandlung in Schandau.	desgl.
II. 1355	Bösch, Gottfried Richard August Hugo, Kaufmann in Dresden.	desgl.
II. 1356	Kühne, Max Robert, Hausdiener in Riesa.	desgl.
II. 1357	Müller, Otto, Steinsetzmeister in Weiersdorf.	desgl.
II. 1358	Langendorf, Paul Bernhard, Inhaber eines Fahrradgeschäfts mit Reparaturwerkstatt in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotoren. (Probewagen).
II. 1359	Dennstedt, Arno, Dr. med. vet., Amtstierarzt in Dohna.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1360	Schröder, Karl, Ingenieur in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1361	Schmidt, Julius, Ingenieur und Automobilhändler in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotoren. (Probewagen).
II. 1362	Terjesbe	Kraftfahräder mit Benzinmotoren (Proberäder).
II. 1363	Harzer, Bruno, Rentner in Klotzsche	Kraftwagen mit Benzinmotor.

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs
II. 1364	Ritter v. Zwack-Holzhausen, Carl, Privatmann in Dippelsdorf	Kraftwagen mit Benzinmotor
II. 1365	Kunath, Ferdinand, Möbel- und Fahrradhändler in Otten-dorf-Moritzdorf	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1366	Bede, Hermann, Kaufmann in Dresden	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1367	Trache, Ernst Richard, Kaufmann in Lampertswalde	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1368	Liebold u. Co., G. m. b. H., Unternehmung für bauliche Spezialitäten in Langebrück	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1369	J. u. A. Hammer, Schuh-warenhaus in Dresden	Transportdreirad mit Benzinmotor.
II. 1370	Lobed, Paul, Chokoladenfabri- kant in Dresden	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1371	Sippach, Louis, Klempnermeister in Böhlan	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1372	Wirthgen, Richard Bruno, Fahrrad-Fabrikant in Ober-schaar	Kraftfahräder mit Benzinmotoren (Proberäder).
II. 1373	Rehe, Otto, Ingenieur und Kraftwagenhändler in Dres- den	Kraftwagen mit Benzinmotoren (Probewagen).
II. 1374	E. Lohje Söhne, Maschinenfabrik in Littersbach bei Frauenstein	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1375	Dieterich, Hans, Fabrikdire- tor in Niederpoyritz	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1376	Lug, Artur, Tierarzt in Neu- hausen	desgl.
II. 1377	Tilly, Karl Julius, Mechaniker in Klotzsche	desgl.
II. 1378	Bramann, Wilhelm, Erbs- wurst- und Präservenfabrik in Oberlöbnitz	desgl.
II. 1379	Langer, Gustav, Reviergehilfe in Langburkersdorf	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1380	Schindler, Oswald, Schiefer- bedermeister in Burkensdorf	desgl.
II. 1381	Ladislav v. Maleszewski, Dr. med., prakt. Arzt in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1382	Werner, Emil und Janisch, Karl, Inh. der Firma Werner u. Janisch, Mehl- und Kolonialwarenhandlung in Großenhain.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1383	Jobst, August, Maschinen- händler in Großenhain.	desgl.
II. 1384	Kirmes, Heino, Kaufmann in Großenhain.	desgl.
II. 1385	Aktiengesellschaft Lauch- hammer, Eisenwerk in Gröbzig.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1386	Busse, Dr. med., prakt. Arzt in Gröbzig bei Riesa.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1387	Frenzel, August Wilhelm, Naturheilkundiger in Riesa.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1388	Hirsch, Wilhelm, Kommerzien- rat in Radeberg.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1389	Müller, Curt, Holzhändler in Gröbzig.	desgl.
II. 1390	Benndorf, Erich, Referendar in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1391	Schlutius, Ottomar, Kaufmann in Dresden.	desgl.
II. 1392	Firma J. M. Schmidt u. Co., Kolonialwarenhandlung in Dresden-Albst.	desgl.
II. 1393	Firma Beholdt u. Schliep- hake, Dampf-Talgschmelze in Dresden-Neust.	desgl.
II. 1394	Leibiger, Emil Paul, Zahn- künster in Pirna.	desgl.
II. 1395	Pleßner, Heinrich, Buch- händler in Blasewitz.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1396	Mai, Gustav Emil, Wirtschafts- gehilfe in Waltrauda.	desgl.
II. 1397	Rodenstock, Alois, Optiker in Radebeul.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1398	Horn, Ernst Otto, Kaufmann in Riesa.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1399	Adriß, Ernst, Fabrikbesitzer in Dresden-Neustadt.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1400	Jähmig, Richard, Photograph in Dresden-Albstadt.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1401	Firma Richard Klippgen u. Co., Dresden-Albstadt.	desgl.
II. 1402	Dresdner Automobilgejell- schaft vorm. Curt Bernhard u. Co., G. m. b. H., Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1403	Kunath, Kurt, Kaufmann in Hinterjessen.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1404	Leonhardi, Friedrich, Leutnant und Adjutant des 12. Inf.- Reg. Nr. 177 in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1405	v. Rositz-Wallwitz, Rein- hard, Hauptmann u. Brigade- Adjutant in Dresden.	desgl.

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers	Art des Fahrzeugs
II. 1406	Pfund, Dr. phil., Curt Albert Paul, Kaufmann in Dresden.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1407	Henderson, William, Student in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1408	Schauer, Fritz, Regierungsbaumeister in Dresden.	desgl.
II. 1409	Prée, August, Asphaltfabrikant in Dresden-Neust.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1410	Himbels, Josef, Fabrikbesitzer in Dresden.	desgl.
II. 1411	Reuhaus, Richard, Architekt in Kesselsdorf.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1412	Schunke, Arthur, Buchdruckerbesitzer in Bilsdruff.	desgl.
II. 1413	Camozzi, Otto, Ingenieur, Direktor des Elektrizitäts-Werkes Niederlöbnitz, in Bahrensdorf.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1414	Kirschner, Paul, Dr. med., prakt. Arzt in Radeberg.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.
II. 1415	Brauerei zum Felsenkeller in Dresden-Plauen.	Kraftwagen mit Benzinmotor.
II. 1416	Lippold, Arthur, Lithograph in Dresden.	Kraftfahrzeug mit Benzinmotor.

In anderen Besitz übergegangene Kraftfahrzeuge.

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des neuen Besitzers
II. 778	Bräue, Konrad Bruno, Brauereidirektor in Radeberg.
II. 743	Fuchs, Fahrradhandl. in Bilsdruff.
II. 423	Weinl, Julius, Fabrikbesitzer in Wien.
II. 296	A. Seidemann, elektrotechnische Fabrik in Dresden.
II. 824	Bree, Josef, Kaufmann in Dresden.
II. 538	Biegand, Wilhelm, Fahrradhandl. in Stolzen.
II. 180	Erlsch, Hermann, Schlossermeister in Pirna.
II. 888	Böthig, Paul, Geschäftsfreisender in Oberschlottwitz.
II. 188	Maabe, Karl Max, Schlossermeister in Langebrück.
II. 1063	Gardner-Serpellet, Maschinenfabrik in Paris.
II. 513	Sach, Albin, Strohflechtfabrikant in Bärenstein bei Glasbütte.
II. 130	Unbekannter Käufer in Österreich (näheres nicht bekannt).
II. 749	Genysch, Adolf, Kommerzienrat in Bernitz-Rudendorf (Österreich).
II. 359	Kempner, Direktor in Moys bei Görlitz.
II. 702	Riedel, Fritz, Kellner in Dresden.
II. 88	Gebr. Heinrich, Architekten und Baumeister in Dresden.
II. 755	Glück, Louis, Kraftfahrzeughandl. in Dresden. Hierauf Bergler von Berglas, Freiherr, Rittergutsbesitzer in Berreuth bei Dippoldiswalde.
II. 1214	Glück, Louis, Kraftfahrzeughandl. in Dresden. Hierauf Schmidt u. Co., Verlagbuchhandlung in Leipzig.
II. 1216	Kohl, Kraftfahrzeughandl. in Mägeln bei Dösch.
II. 517	Kug. Kühnshers u. Söhne, Werkstätten für Eisenkonstruktion und Maschinenbau in Dresden.
II. 869	Winton Cleveland, Fabrikationsfirma in Amerika.
II. 640	Rietschel, Hermann Johannes, Dr. med., in Brodowitz bei Meissen.
II. 355	Lorenz, Paul, Fabrikbesitzer in Dresden.
II. 284	Schulze, Paul Otto, Kaufmann in Dresden.
II. 741	Geerth, Martin, Geschäftsfreisender in Dresden.
II. 714	Teschner, Gustav Oswald Oskar, Plätterei-Inhaber in Radeberg.
II. 951	Rasselt, Theodor, Fuhrwerksbesitzer in Dresden.
II. 520	Glück, Louis, Automobilhandl. in Dresden.
II. 362	Stette, Rittmeister d. R. in Cöthen in Anhalt.
II. 278	Hempel, Otto Erich, Fabrikmaschinenhandl. in Meissen. Hierauf Kresschmer, Paul Bruno, Porzellanmaler in Meissen. Weiter Brunert, Max Emil, Tischler in Meissen.
II. 579	Hermanek, Wenzel, Glaschleifermeister in Mägeln bei Pirna.
II. 776	Krebs, Paul, Fahrradhandl. daselbst.
II. 147	Eisold, Friedrich Arthur, Fabrikbesitzer in Radebeul.
II. 514	Beschke, Otto Bruno, Dachdeckermeister in Döschwitz.
II. 437	Martin, Hugo, Schlosser in Copitz.
II. 310	Runge, Max, Tapezierer in Mägeln bei Pirna.
II. 300	Winter, Paulus Ignatius Johannes, Fahrradhandl. und Mechaniker in Freiberg.
■ 29	Rühle, Hermann, Buchdruckerbesitzer in Ottendorf bei Rebingen.
II. 607	Hauschild, Benjamin, Geschäftsführer in Schandau.
II. 589	Röhsche, Eduard Ludwig, Mechaniker in Dresden.
II. 865	Richter, Adolf, Kurzwarenhandlung und Schleiferei in Riesa.
II. 191	Winter, Paulus Ignatius Johannes, Fahrradhandl. in Freiberg.
II. 427	Andra, Hermann Alfred, Buchhalter in Dresden.
II. 711	Enterlein, Johannes, Maschinenmeister in Kleinschadowitz.
II. 845	Tittmann, Paul Hans, Stationsassistent in Freiberg.
II. 441	Gerber, August, Telegraphenarbeiter in Oberneukirch.
II. 836	Wiener, Alfred, Buchhandl. in Dresden. Hierauf Schmidt, Hermann Gustav, Schlossermeister in Dresden.

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des neuen Besitzers
II. 915	Schulz, C. A., Ingenieur in Königgrätz in Böhmen.
II. 395	Buat, Georg, Maler in Ottendorf-Moritzdorf.
II. 576	Jungnickel, Emil Hermann, Schuhmachermeister in Pöhlchen.
II. 432	Killig, Arno Curt, Fahrradhandl. in Dresden. Hierauf Starke, Franz, Schlosser in Dresden.
II. 102	Schlegel, Jean, Architekt in Cöln a. Rh.
II. 713	Jähnig, Richard, Photograph in Dresden. Hierauf Creupel, Paul, Inhaber einer mechanischen Werkstatt daselbst.
II. 1175	Petersen, Alfred, Maler in Dresden.
II. 705	Schmelzer, Paul, Fahrradhandl. in Dresden.
II. 997	Berndt, Walter, Baumeister in Leipzig.
II. 956	Junginger, Friedrich Otto, Metalldreher in Niedergorbig.
II. 1167	Lange, Willy, Stellmacher in Dresden.
II. 1232	Röhner, Fritz, Fahrradhandl. in Halsbrüde.
II. 655	Weidel, Max, Mechaniker in Dresden. Hierauf Hauch, Adolf, Fahrradhandl. in Dresden.
II. 704	Richter, Oskar, Schmiedemeister in Marsdorf.
II. 67	Petersen, Olga, Kaufmannsbesitzerin in Dresden.
II. 307	Reizner, Bruno, Fahrradhandl. in Dresden.
II. 1217	Bimberg, Paul, Kaufmann in Dresden.
II. 239	Röhger, Julius Bernhard, Destillateur in Oskra bei Meissen.
II. 280	Gebrüder Seibide, Eisenwarengeschäft in Merseburg.
II. 596	Hähle, Walter, Kaufmann in Leipzig.
II. 10	Weiler, Erwin, Schlosser in Dresden. (Das Kraftfahrzeug hat jetzt keinen Anhänger mehr.)
II. 276	Behr, Thilo, Kaufmann in Dresden.
II. 469	Dresdner Automobil-Zentrale Verlach u. Arnold in Dresden.
II. 554	Kopchanski, Theodor, Student in Dresden.
II. 610	Güttler, Max, Fahrradhandl. in Dresden.
II. 1108	Fischer, Oswald, Privatist in Dresden.
II. 1258	Kresschmer, Paul Bruno, Porzellanmaler in Meissen.
II. 1170	Franzke, Robert, Geschäftsfreisender in Dresden.
II. 179	Dehminen, Ernst, Oefenhandl. in Dresden.
II. 669	Fink, Oskar Wilhelm, Kaufmann in Riesa.
II. 886	Scheppan, Max, Kaufmann in Meissen.
II. 1109	Bull, Christian Wilhelm, Kaufmann in Radebeul.
II. 922	Gasanstalt in Jwenkau. (Es handelt sich um einen Kraftwagen, nicht, wie die Polizeibehörde f. B. irrtümlich angezeigt hatte, um ein Kraftfahrzeug.)
II. 17	Bieweg, Gustav Robert, Kaufmann in Dresden.
II. 53	Scholz, Fahrradhandl. in Baugen.
II. 155	Meier, Clemens, Rohproduktenshandl. in Dresden.
II. 60	Kempe, Theodor, Pappen- und Holzstofffabrikant in Heeslitz.
II. 164	Weicholdt, Paul, Kaufmann in Dresden.
II. 85	Neuvians, Julius, Mühlenbesitzer in Pfettershain bei Worms.
II. 876	Kluge, Max, Fahrradhandl. in Dresden.
II. 575	Geißler, Martin, Kaufmann in Dresden.
II. 1070	Kary, Ida, Rentiere in Wien.
II. 511	Sieber, August, Fahrradhandl. in Pirna.
II. 226	Jägendorf, Samuel, Technikumsbesucher in Mittweida.
II. 200	Rey, Bernhard, Fabrikbesitzer in Sebnitz.
II. 483	Begold, Bruno, Obsthandl. in Schmölln bei Biskopsdörfer.
II. 101	Elektro-Mechanische Werke, G. m. b. H., in Mägeln bei Pirna.
II. 732	Engert, Otto, mechanische Weberei in Kirchhau bei Baugen.
II. 793	Bieweg, Gustav Robert, Kaufmann in Dresden.
II. 783	Sommer, Karl, Inh. einer Naturheilst. in Niederneukirch.
II. 1266	Müller, Curt, Prokurist in Dresden.
II. 1323	Hann, Ernst, Privatmann in Dresden.
II. 505	Schmidt, Julius, Ingenieur in Dresden.
II. 189	Ridlich, Alfred, Schlosser in Dresden.
II. 624	Dummisch, Klemens, Hausbesitzer in Frankenstein.

Hierüber ist zu bemerken, daß die Kraftfahräder II 903, 1046, 1197 und 1301 mit sogenannten Seitenwagen dauernd und fest verbunden worden sind.

Nichtamtlicher Teil.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. (Mascagnis „Bauernehr“ und Leoncavallos „Bajazzo“). Der gestrige „Verstehen-Abend“ sah das noch im festlichen Schmucke prangende Haus in allen Teilen gut besetzt. Die beiden Werke, über die manche bereits meinten, zur Tagesordnung übergehen zu können, entwickelten eben nach wie vor eine Zugkraft, die zu denken geben kann. Wie man auch über die künstlerischen Mittel, mit denen sie arbeiten, im einzelnen urteilen mag, das eine steht fest, unter jener dem Bajazzo-Prolog entnommenen Devise: „Ach, nicht die Märchen allein sind der Zweck der Kunst — auch was er wirklich sieht, schildert der Dichter“ siegen die beiden italienischen Komponisten. Ihr Frontieren gegen Wagners Behauptung, daß die Sage allein für das musikalische Drama Berechtigung habe, war es, das ihnen seinerzeit schon den halben Erfolg verbürgte. Dazu gestellte sich aber das geschickte und kräftige Anschlagen eines nationalen Grundtons, der stärker noch wie bei dem kultivierteren Leoncavallo bei dem ursprünglicheren Mascagni an unser Ohr schlägt.

Für die Bühnenwirkung des Werkes des ersten wird selbstverständlich stets die Befolgung der Rolle des Canio von ausschlaggebender Bedeutung sein, und der Umstand, daß ein Gast, Hr. Gerold vom Königl. Hoftheater in Kopenhagen, sie übernehmen sollte, dem ein besonderer Ruf vorausgeht, wird mit zu dem guten Besuch beigetragen haben. Indessen eine erneute Erfüllung verhinderte den Künstler am Auftreten, und so lang hat seiner als schnellberufener Vertreter Hr. Borstorf vom Dresdener Stadttheater die Partie. Der Sänger, dessen Organ in einem beständigen Tremolo leider schon die Folgen der Überanstrengung erkennen läßt, zog sich ehrenvoll aus der Affäre, spielte auch gewandt und sicher, ohne allerdings härter zu sein als vermögen. Im übrigen mag nur noch Hr. Seebes gefanglich vorzüglich und darstellerisch temperamentvoller Verkörperung der Rolle der Nedda gedacht werden. Die Aufführung der „Bauernehr“, die der des „Bajazzo“ voranging, brachte als besondere Anziehung Frau Wittich als Santuzza, eine Leistung, die nach jeder Richtung hin hervorragend genannt werden darf. Neben dem in den dramatischen Akzenten mächtig ausgehenden Organ der Künstlerin vermochte freilich das des Gastes, der den Turridu lang, nicht aufzukommen. Hr. Hutt vom Stadttheater in Düsseldorf wird vermutlich schließlich in der für ihn ausschlaggebenden Rolle des Donon („Martha“) am Sonntag besser bestehen haben, ungeachtet seiner Anfängerschaft; denn er ist offenbar ein ausgeprägter lyrischer Tenor. Dafür aber fand er diesmal jedenfalls bessere Gelegenheit, zu zeigen, daß er ein Wesentliches für die Bühne mitbringt, eine sichtlich entwicklungsfähige darstellerische Befähigung.

Konzert in der Jakobikirche. Groß ist die Zahl der musikalischen Veranstaltungen, die von der Dresdener Liebertafel seit ihrer Begründung in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt worden sind. Auch das gestrige, erfreulicherweise glänzend besuchte Konzert stand unter dem mahnenden, in der Weihnachtsnähe doppelt eindringlichen Motto „Wohltun und mitzuteilen vergessest nicht“. Hr. Kantor und Organist Richard Schmidt eröffnete den stimmungsvollen Abend mit dem vortrefflichen, wirksam gesteigerten Vortrag der C-moll-Fuge nebst Präludium aus dem vierten Band der Peterserschen Bach-Ausgabe und machte sich um die feinsüßlich anheimelnde Ausführung der Begleitungen verdient. Hr. Hedwig Kaufmann aus Berlin, als kunstfertige und geschmackvolle Sopran-sängerin in Dresden bereits vorteilhaft bekannt, erwiderte mit der innig besetzten Wiebegrabe des „Incarnatus est“ aus Mozarts-Schmitts C-moll-Werke wehmütige Erinnerungen an die berufene Dresdner Interpretin dieses herrlichen Gesangsstücks. Die später folgenden Solofestspiele von H. Wolf und P. Cornelius bildeten weitere eindrucksvolle Gaben der geschätzten Sängerin des Abends. Edelstem „Gesange“ gleichen auch die tonvolleren Darbietungen des Hrn. Konzertmeisters Georg Wille auf dem Violoncell, besonders in den Kompositionen von Corelli und Blum mit ihrem echt kirchlichen Charakter. Von dem konzertgebenden Verein hörten wir unter Hrn. Hoforganist Karl Bembaur klugschönen und feinschattierte a cappella-Chöre von Palestrina, Orlando di Lasso und Fr. Schubert („Die Nacht“). Zu dem wirkungsvollen, nur in den ersten Takten etwas intonationschwankenden Vortrag des 23. Psalmes vereinigen sich ansprechend mit den Chorängern Hr. Kammermusikus Wunderlich (Harfe) und ein aus Mitgliebern der Kapelle des zweiten Grenadierregiments zusammengesetztes Hornquartett. Im Schlußteile enthielt das Programm wertvolle Männerchöre von R. Beder „Hochamt im Walde“, Hr. Hegar und Max Bruch.

Sächsischer Kunstverein. In Privatbesitz gingen folgende Kunstwerke über: Etha Richter, Fels in Bronze, Gertrud Geißler, Novembermorgen, Carl Heyn i, Weiber bei Weihenbaur, Jungfrau, Am Monte Baldo und Wolin, F. A. Schlegel, zwei Landschaften, Hütte im Schnee, Motiv bei Hohemaut und Oberwaida, v. Sternfeld, Rinderkopf, R. Stöck, Ropsfamilie und Schmidt Esche, Radierung. Die Preise der Aquarellen von F. A. Schlegel sind ermäßigt worden.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Wegen der Vorbereitungen zur Oper „Molo“ von Max Schilling bleibt die Königl. Hofoper morgen, Freitag, den 7. Dezember, geschlossen. Für die Uraufführung des Werkes am Sonnabend, den 8. Dezember, gelten die folgenden Eintrittspreise: I. Rang: Logen 10 M.; II. Rang: Fremden- und Mittel-Logen 8 M., Seiten-Logen 6 M.; III. Rang: Proszenium- und Mittel-Logen 4 M. 50 Pf., Seiten-Logen 4 M.; IV. Rang: Balkon 4 M., Mittelgalerie und Proszenium-Logen 3 M. 50 Pf., Seitengalerie, Seiten-Logen und Stühlplätze 2 M.; V. Rang: Mittelgalerie 2 M., Sitz- und Stühlgalerie, Proszenium-Logen 1 M., Parkett, 1. bis 14. Reihe, Parkett-Logen 8 M., Parkett, 15. bis 19. Reihe 6 M., Stühlparkett 3 M.

Residenztheater. Morgen, Freitag, wird im Operetten-Abonnement, I. Serie, „Die Landstreicher“, Operette von Piehler, gegeben. Sonnabend und Sonntag abends wird die mit so großem Beifall aufgenommene Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár wiederholt. Sonntag nachmittag wird bei ermäßigten Preisen „Die schöne Helena“ aufgeführt.

Im Zentraltheater wird sowohl Sonnabend, den 8., wie Sonntag, den 9. Dezember, nachmittags 1/4 Uhr, bei ermäßigten Preisen „Der Stern von Bethlehem“, deutsches Weihnachtsspiel in vier Bildern von F. A. Geißler, Musik von G. Wittrich, wiederholt. Abends 8 Uhr gelangt das glänzende Dezember-Variété-Programm mit Marcell Salzer, Robert Steidl, Pomponette, fünf Sifers Lorrison, Carl Bernhard, den Bros. Bernane u. zur Vorführung.

Königl. Konservatorium. In der Patronatsvereinsaufführung, Freitag, den 7. Dezember, abends 1/2 Uhr im Konservatoriumsaale, gelangen zum Vortrag: Phantasie für Cello von Seranis, Phantasie für Flöte von Demersfeman, Ballade und Polonaise für Violine von Bizet, Rigoletto-Baraphrase und „Totentanz“ von Liszt, Nocturne Des-dur von Chopin, Gesänge von Mendelssohn, Gluck, Hofmann, Ries und Wagner.

Mannigfaltiges.

Dresden, 6. Dezember.

Gestern abend 7 Uhr versammelten sich im großen Saale des städtischen Ausstellungspalasts die Teilnehmer an

der hier zu einem geben dürfte. ungarisch Anwesen Majestät Schwung Haupter von dem Gaarlo, Jananum schäfts (Schisch) und Sch bahnen des 2. Schrieben der verli \* \* \* mittag I. Belieben \* \* \* der un sichts tr ländisch vorgef schandel Mitarbe Reichs freubung Jahre I genannt topograp weitere ähnlische wissen wieder A Anteil Leben allem gangenb behilichen Mitglie harte B das R das m ausgehe Kommit Sächsis Dresden Auch d das W Wilhe graphie Stoff geglie ligen k lage im \* \* \* Teleg einem f. fimmung des U anstal zeichnet auf K bogen her nie um M — In mit off hier in ausgef und b etna 2 wird u dunke wähnt, diesen beten, nächte \* \* \* und T Sch. Unnen Die ä baten, die 3 Randit \* \* \* regiere Kreis besitzer erfenn Vorst des Staas Hrn. erfenn Landn Verbi merla Jubil unen gebrac seiner wurde \* \* \* ist un jeders hellen reform haben sie im bewak und

der hier stattfindenden europäischen Fahrplan-Konferenz zu einem von der sächsischen Staatsbahnverwaltung gegebenen Festmahle, dessen Verlauf allgemein befriedigt haben dürfte. Hr. Ministerial-Sektionsrat Sjöblö, von Königl. ungarischen Handelsministerium brachte hierbei ein von allen Anwesenden mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät den König von Sachsen aus. Hierauf folgte in schwungvoller Rede Hr. Finanzminister Dr. Rüger die Oberhaupter der bei der Konferenz vertretenen Länder. Der nächste von dem Generaldirektor der dänischen Staatsbahnen, Hrn. Gaarlov, ausgebrachte Toast galt dem Königl. sächsischen Finanzministerium und den sächsischen Staatsbahnen als geschäftsführender Verwaltung. Hr. Generaldirektor v. Kirchbach (sächsische Staatsbahnen) toastete auf die Konferenzmitglieder und Hr. Oberinspektor Gyerhal von den ungarischen Staatsbahnen auf die Damen. Die Tafelmusik führte die Kapelle des 2. Grenadierregiments Nr. 101 (Königl. Musikdirektor Schröder) aus. Das Programm enthielt Stücke von Komponisten der verschiedensten Länder.

Der Konservativ-Landesverein hält Sonnabend mittag 1 Uhr seine Generalversammlung auf dem Königl. Besoldere ab. (Um 11 Uhr ist Vorstandssitzung.)

Der Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz, der unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs steht, tritt in den nächsten Tagen mit einem echt waldländischen Werke in die Öffentlichkeit, das die Burgen und sorgeschichtlichen Wohnstätten der Sächsischen Schweiz behandelt. Mit der Herausgabe des Werkes, das unter der Mitarbeit zahlreicher namhafter Archäologen von Dr. Alfred Richte bearbeitet worden ist, knüpft der Verein an Bestrebungen seiner schaffensfrohen Jugendzeit an. Bereits im Jahre 1882 gab er unter Sophus Ruge's Leitung ein sogenanntes Jahrbuch mit Aufsätzen vorwiegend historisch-topographischen Inhalts heraus, dem 1885 und 1887 zwei weitere folgten. Der Gedanke, nach langer Pause mit einem ähnlichen Unternehmen den ursprünglichen Vereinszweck, die wissenschaftliche Erschließung der Sächsischen Schweiz wieder einmal zu fördern, trat scharf hervor, als 1902 die Abteilung für Geschichte im Gebirgsverein zu neuem Leben erstand. Diese Abteilung richtete ihr Augenmerk vor allem auf die Burgen der Sächsischen Schweiz, deren Vergangenheit zum Teil in tiefes Dunkel gehüllt war. Die erheblichen Kosten des Werkes, das der Gebirgsverein seinen Mitgliedern als Weihnachtsgabe darbietet, wurde durch namhafte Beiträge aufgebracht, an deren Aufbringung sich auch das Königl. Ministerium des Innern beteiligte. Ebenso wurde das mit etwa 80 seltenen Grundrissen, Bildern und Karten ausgestattete Werk gefördert durch die Mitwirkung der Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler, des Königl. Sächsischen Altertumsvereins, des Vereins für die Geschichte Dresdens, des Vereins für die Geschichte der Stadt Pirna u. a. Auch die Mehrzahl der Ortsgruppen des Gebirgsvereins hat das Werk finanziell unterstützt und die Verlagshandlung von Wilhelm Baensch in Dresden hat für eine würdige typographische Ausstattung Sorge getragen. Der sehr umfangreiche Stoff ist nach historischen und geographischen Gesichtspunkten geordnet und beginnt mit dem Pfaffenstein als vorgeschichtlichen Wohnplatz. Das Werk wird auch in beschränkter Auflage im Buchhandel erscheinen.

Aus dem Polizeiberichte Am 20. v. M. ist ein Telegraphenbeamter auf der hiesigen Rosenstraße von einem Schlaganfall betroffen worden und später, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben, gestorben. Da er am Tage des Unfalls bei der sächsischen Rentenversicherungsanstalt zu Dresden einen Rentenschein über 300 M. besaß, zeichnet „Jahresgesellschaft 1882, II. Altersklasse Nr. 2075“ auf Antonie Berta Daxel lautend, und einen Bezugsscheinbogen mit zehn Scheinen gelöst hatte, diese Papiere aber bisher nicht aufzufinden waren, ersucht die Königl. Polizeidirektion um Mitteilung sächsischer Behörden zu C. U. B. 1683. — Zwei unbekante Einmiederdiebe, angeblich Kellner, mit österreichischer Mundart, haben sich in letzter Zeit mehrfach hier in der inneren Altstadt eingemietet und dabei Diebstähle ausgeführt. Beide haben angegeben, daß sie aus Wien seien und demnächst hier in Stellung gehen wollten. Sie sollen etwa 20 Jahre alt, mittelgroß, schlank und bartlos sein. Es wird von Beschäftigten angenommen, daß sie abwechselnd eine dunkle Perücke tragen. Als besonderes Kennzeichen sei erwähnt, daß der eine etwas schiefe Nase haben soll. Vor diesen beiden Unbekannten wird gewarnt und gleichzeitig gebeten, bei etwaigem weiteren Auftreten der Gesuchten, dem nächsten Polizeibeamten sofort Mitteilung zu machen.

**Aus Sachsen.**

Leipzig, 5. Dezember. Der Dekan der medizinischen Fakultät und Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität Leipzig, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Trendelenburg ist von der Universität Aberdeen zum Ehren doktor ernannt worden. — Die ärztlichen Vorprüfungen sind beendet. Von 14 Kandidaten, die an der Prüfung teilgenommen haben, erhielt einer die Jenfur I und je fünf die Jenfur II und III. Drei Kandidaten müssen die Prüfung wiederholen.

Chemnitz, 5. Dezember. Auf Grund der von der Staatsregierung verliehenen Befugnis hat der Landwirtschaftliche Kreisverein im Erzgebirge Hrn. Ortsrichter und Gutbesitzer Robert Jähmig in Jersau bei Glauchau in Anerkennung seiner langjährigen und erfolgreichen Tätigkeit als Vorsitzender sowie als vormaliger Schriftführer und Kassierer des Landwirtschaftlichen Vereins daselbst die bronzene Staatsmedaille und das dazu gehörige Ehren Diplom, sowie Hrn. Fabrikbesitzer Max v. Wolfersdorf in Jersau in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit als Schriftführer des Landwirtschaftlichen Vereins daselbst das Ehren Diplom für Verdienste um die Landwirtschaft im Königreich Sachsen anerkannt und am 3. d. M. bei der Feier des 25-jährigen Jubiläums des Landwirtschaftlichen Vereins zu Jersau durch einen Vertreter des Kreisvereinsdirektoriums zur Aushängung gebracht. Bei dieser Gelegenheit ernannte der Jubiläumsverein einen seiner Gründer zum Ehrenmitglied und fünf Gründern wurden Ehren diplome überreicht.

Hainichen, 5. Dezember. Das hiesige Stadtmuseum ist um zwei sehr wertvolle Stücke bereichert worden, die jedenfalls die ältesten Reste aus Hainichens Vergangenheit darstellen. Es sind dies zwei Altarschreine aus vorreformatorischer Zeit. Nach Einführung der Reformation haben sie noch den Altar der hiesigen Kirche geschmückt, bis sie im Jahre 1674 entfernt und auf dem Kirchhofboden aufbewahrt worden sind. Da sie einen bedeutenden Altertums- und Kunstwert haben, sind sie 1843 in das Museum für

waldländische Altertümer nach Dresden gebracht worden unter Vorbehalt des Eigentumsrechts. Jetzt, da Hainichen selbst ein Museum besitzt, sind sie reklamiert worden.

Blauen i. B., 5. Dezember. Zur Errichtung des König Albert-Denkmales, an dessen Bau auf dem Altmarkt bereits gearbeitet wird, und das im nächsten Frühjahr in Gegenwart Sr. Majestät des Königs enthüllt werden soll, fehlten noch einige Tausend Mark, die durch freiwillige Spenden aufgebracht werden sollten. Jetzt hat die Bogtländische Bank, Aktiengesellschaft, für das Denkmal 1000 M. gespendet.

**Aus dem Reich.**

(B. T. B.) Darmstadt 5. Dezember. Der Großherzog hat aus Anlaß der gestern vollzogenen Taufe des Erbprinzen die Schaffung einer Zentrale für Säuglingspflege und Mutterschutz angeordnet und das Ministerium angewiesen, geeignete Vorschläge auszuarbeiten, wie die von ihm gegebenen Anregungen auszugestalten seien.

(B. T. B.) Berlin, 5. Dezember. Amtliche Meldung. Heute vormittag 10 Uhr 45 Minuten ereignete sich auf dem hiesigen Schlesienschen Bahnhof ein schwerer Unglücksfall. Bei Kilometer 0,9 zwischen Station Warschauerstraße und der Halle des Schlesienschen Bahnhofs war eine Arbeiterkolonne bei der Gleisunterhaltung beschäftigt, als der Ostbahnpersonenzug 312 die Rampe hinauffuhr. Die Arbeiter konnten, weil ihnen die Aussicht nach der Strecke zu durch den Nebel und den nieder-schlagenden Dampf von zwei auf den benachbarten Nebengleisen haltenden Maschinen benommen war, die Annäherung des Zuges nicht rechtzeitig genug bemerken. Auch hatten sie das Hornsignal des nach der Strecke zu vorgeschobenen Sicherheitspostens überhört. Im letzten Augenblick gab der Lokomotivführer des Personenzuges noch das „Achtungs“-Signal mit der Dampfpeife. Während die übrigen Arbeiter der Kolonne zur Seite springen konnten, wurden 3 Arbeiter von der Maschine des Ostbahnzuges erfasst und getötet! Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

(B. T. B.) Kiel, 5. Dezember. Heute vormittag stürzte im Torpedobootshafen ein Matrose vom Linienschiff „Deutschland“ in das Wasser. Einer seiner Kameraden sprang nach, um ihn zu retten, beide versanken jedoch in den Fluten und ertranken. Die Leichen wurden bald danach von Tauchern geborgen.

(B. T. B.) Bremen, 5. Dezember. Die Rettungsstation Wulrow der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 4. Dezember sind von dem bei Mueritz gestrandeten schwedischen Dampfer „Julia“, mit Heringen von Lowestoft nach Swinemünde bestimmt, zehn Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet worden.

(B. T. B.) Karlsruhe, 6. Dezember. Oberbürgermeister Dr. Schnepf ist heute früh gestorben.

(„Vos. Zig.“) Essen, 5. Dezember. Die Firma Krupp bewilligte sämtlichen Beamten außerordentliche Zuwendungen in der Höhe des Monatsgehalts. Die Summe beträgt insgesamt etwa zwei Millionen Mark.

(„Berl. Lokalanz.“) München, 5. Dezember. Falsche Lenbachbilder, sowohl Zeichnungen und Gemälde in Öl und Pastell, mit dem gefälschten Signum „Franz Lenbach“ sind von München aus in den Handel gekommen. Die Staatsanwaltschaft nahm sich bereits der Sache an.

**Aus dem Auslande.**

(B. T.) London, 5. Dezember. Die 1785 gegründete „Times“ wird in eine Aktiengesellschaft verwandelt werden.

(B. T.) London, 5. Dezember. Ein Deckoffizier i. Rl., der mit der Leitung eines Teiles des Signalbuchs betraut war und gewisse, besonders geheime Signalbücher unter sich hatte, wurde verhaftet. In einem Aufbewahrungsorte wurde ein vermintes Signalbuch bei ihm gefunden. Der Verhaftete führte einen Revolver bei sich und leistete verzweifelten Widerstand.

(B. T. B.) London, 6. Dezember. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Großes Aufsehen erregt hier ein Vorkommnis in der Marine, das jüngst zur Sprache gebracht wurde. Ein des Diebstahls verdächtiger Matrose soll gebunden, geltebelt und während einer ganzen Nacht an einem Balken aufgehängt und mit eisernen Tauen gequält worden sein. Der Mann sei gestorben. Es liefen häufig Gerüchte um über grausame Behandlung der Mannschaften durch Unteroffiziere des Landheeres und der Marine. Ähnliche Beschuldigungen werden gegen Polizeibeamte in Tokushima erhoben.

(B. T. B.) New York, 5. Dezember. Einem Telegramm aus Kingston (St. Vincent) zufolge fand dort gestern abend ein Erdbeben statt, das 30 Sekunden anhielt. Diefes beispiellos lange Dauer versetzte die Bevölkerung in Schreden. Das Erdbeben wurde auch auf Barbados und noch heftiger auf Santa Lucia verspürt.

(B. T. B.) Clifton (Arizona), 5. Dezember. Durch die Überflutung infolge des gestrigen Dammbrochs sind 60 Menschen umgekommen und große Schäden an Eigentum angerichtet worden. Das Geschäftsviertel der Stadt ist zerstört und die Gleise der Arizona and Mexico Eisenbahn sind auf mehrere Meilen Länge fortgespült worden.

**Wirtschaftliches.**

Der Zentralverband deutscher Industrieller wird seine nächste Berammlung der Delegierten am Mittwoch, den 28. Januar 1907, in Berlin abhalten. Den hauptsächlichsten Gegenstand der Tagesordnung wird die Beratung über den Gesetzentwurf, betreffend die Rechtsfähigkeit der Verbrauchervereine, bilden.

Nach dem Geschäftsbericht von Bahorns Bierbrauerei Aktiengesellschaft in Braunschweig, erfuhr der Bierabzug im abgelaufenen 19. Geschäftsjahre eine Vermehrung von 2888,72 hl und betrug 86 802,02 hl. Der Bruttogewinn betrug 191 499,38 M., der Reingewinn 91 835,78 M. Die Verwaltung schlägt 4 % Dividende und 1 % Superdividende an die Aktionäre vor.

Die Bank für Brauindustrie, Dresden besitzt einen sehr bedeutenden Teil des 2 Mill. M. betragenden Aktienkapitals der Straßburger Kaiserbräu Aktiengesellschaft (Bereinigter Kaiserbräu Adelsbierbrauerei Schiltigheim, mit rund pari veräußert, obwohl dieser Besitz weit wertvoller ist, denn in der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde beschloffen, der auf den 29. Dezember einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, den einschließlich Vortrag 466 622 M. betragenden Gewinn in folgender Weise zu verwenden: 200 628 M. zu ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen, 13 141 M. zum Reservefonds, 11 843 M. zum ordentlichen Reservefonds, 9916 M. zum Spezialreservefonds, 37 176 M. für Lantien und Gratifikationen, 160 000 M. zu 8 % Dividende (im Vorjahr 7 %), 34 015 M. (im Vorjahr 16 075 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Man schreibt uns betreffs der Maschinenfabrik Kappel, Chemnitz: Nachdem die Generalversammlung vom 11. Oktober au

Antag der Rinderheit (§ 264 des H.-W.-B.) verlagt worden war, ist nunmehr in einer am Dienstag in Chemnitz abgehaltenen außerordentlichen Aktionärsversammlung die Jahresbilanz zc. mit 2013 gegen 1888 und die Gewinnverteilung und Entlastung mit 2282 gegen 1119 Stimmen nach längeren Auseinandersetzungen zwischen Direktion und den opponierenden Aktionären genehmigt worden. Die Dividende gelangt demnach mit 16 % zur Ausschüttung. Nach den Ausführungen der Verwaltung betragen die von den Aktionären hinsichtlich der Verwaltung gefällten Abschreibungen 122 000 M. und der Buchpreis der Sächsischen Tüllfabrik-Aktien (300 Stück) rund 160 000 M. (d. i. 80 % pro Aktie). Der Antrag des Bankers Salomon Berlin, die Abschreibungen auf Debitoren um 60 000 M. zu ermäßigen und damit die Debitoren um 60 000 M. zu erhöhen, ferner die Tüll-Aktien mit pari zu bewerten und eine 3 % höhere Dividende auszusütteln, fand nicht die nötige Unterstützung der Versammlung.

Berliner Börsenbericht vom 6. Dezember. Die Börse zeigte infolge von Käufen in Kohlenaktien und Wiener Käufen in Gelsensteinern zu Beginn eine gute Gesamtsituation. In Anbetracht der Befürchtungen hinsichtlich der Gestaltung des Weltmarkts vermochte sich das Geschäft trotz einzelner Kurssteigerungen nicht durchweg zu beleben. Von Montanaktien konnten Kochumer anfänglich sich behaupten, Kreditaktien auf Wien anziehend, Krieg Feinridbahn auf Reimungskäufe besser, Kanada infolge größerer Londoner Prämienkäufe höher Fonds bill. Reichsanleihe 0,10 % besser. Russen auf Richtigkeit in St. Petersburg abgesehen. Schiffahrtaktien fest, Paletfahrt gemäss ziemlich 1 %. Im späteren Verlauf zogen Eisen- und Kohlenaktien weiter an. Tägliches Geld 4 1/2 %.

(B. T. B.) Rom, 5. Dezember. Wie der „Agenzia Stefani“ aus Bukarest gemeldet wird, ist der italienisch-rumänische Handelsvertrag heute unterzeichnet worden.

Auf dem am 6. Dezember abgehaltenen Dresdner Kleinviehmarkt, auf dem außer 988 Kälbern und 2070 Schweinen auch 20 Schafe und 16 Kinder zum Verkauf gestellt waren, erzielten 50 Kilo lebendes Gewicht bez. Schlachtgewicht in Mark Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 49 bis 52 bez. 80 bis 84, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 45 bis 48 bez. 74 bis 79, und 3. geringere Saugkälber 40 bis 44 bez. 68 bis 73. Schweine: 1. a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 49 bis 50 bez. 66 bis 68, b) Fettfleischige 51 bis 52 bez. 69 bis 70, 2. fleischige 46 bis 48 bez. 63 bis 65 und 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 43 bis 45 bez. 60 bis 62. Für Kinder und Hammel wurden dieselben Preise angelegt wie auf dem dieswöchigen Hauptmarkt. Geschäftsgang: Sowohl in Kälbern als auch in Schweinen schlecht. NB. Ausnahmepreise über Notiz. Unverkauft sind geblieben: 4 Kälber und Stiere, 3 Bullen und 116 Schweine.

**Aus Handels- und Gewerbetreisen.**

Die Firma Heinz J. Schulze, Dresden-N., Annenstraße 8, hat der heutigen Nummer unseres Blattes eine Empfehlung der Adler-Schreibmaschine und anderer Kontorartikel beilegen lassen.

In den gesunden Getränken gehört guter Tee. Man muß sich immer wieder wandern, daß dieser bei uns als Genussmittel noch lange nicht so geschätzt wird, wie er es verdient. Vielleicht ist eine Ursache der Umhand, daß Tee in den Restaurants zu verhältnismäßig hohem Preise in meist geringer Quantität abbezogen wird. Jeder Teeverfälscher wird auf diese Weise nie als Teetrinker gewonnen werden. Kauft man aber in einem der hiesigen Spezialgeschäfte, deren eines wohl die bekannte Firma H. E. Philipp, Hoflieferant, an der Kreuzstraße 2, ist, einen guten Tee und bereitet ihn mit der nötigen Sorgfalt zu, so wird man keinen der langen Winterabende ohne den Genuss dieses wohlwärmend aromatischen, bestimmten Getränks verbringen mögen.

**Letzte Drahtnachrichten.**

Berlin, 6. Dezember. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht einen Armeebefehl, in dem Prinz Eitel Friedrich mit der Vertretung des Kaisers bei den Beisetzungsfeierlichkeiten des Prinzen Karl von Baden beauftragt wird und der hinsichtlich der Traueranlegung der badiischen Truppenteile die Anordnungen dem Großherzoge von Baden überläßt.

Berlin, 6. Dezember. (Deutscher Reichstag) Am Bundesratsstische v. Stengel v. Rheinbaden. Der erste Gegenstand der heutigen Tagesordnung ist die Interpellation Speck, betreffend die Verwendung der als Futtergerste verzielten Gerste als Malzgerste. Abg. Speck begründet die Interpellation und führt aus, daß viele Unterschleife bei der Einfuhrverzollung stattgefunden.

Berlin, 6. Dezember. Die Budgetkommission des Reichstags setzt die Beratung des Nachtragssetzes für Südwest-Afrika fort. Auf eine Anfrage des Abg. Erzberger macht Oberstleutnant Quade Mitteilungen über die Stärke und Dislozierung der im Schutzgebiete befindlichen Truppen. Ihre Zahl betrug beim Eintreffen Deimlings 14 500 Mann; jetzt sind noch 10 060 Mann dort. Die Truppenstärke werde bis zum 1. April 1907 um weitere 2000 Köpfe verringert werden. Eine weitere Verringerung der Truppenzahl vor Beendigung des Aufstands sei nicht angängig. Redner erklärt schließlich, er könne versichern, daß die Totentoten jetzt in Verzwweiflung den Schlachtfeld kämpfen. Man möge ihnen nicht durch Schwächung unserer Truppen neuen Mut und neue Kraft geben. Gouverneur v. Vinbeck betont die Notwendigkeit, im Norden des Schutzgebiets ausreichende Truppen zu belassen. Der mehrfach im Süden gemachte Versuch, die Eingeborenen durch friedliche Verhandlungen zur Unterwerfung zu bringen, seien erfolglos gewesen. Der Kolonialdirektor Dernburg macht im Anschluß hieran vertrauliche Mitteilungen.

Berlin, 6. Dezember. Der Landesbahnrat hat in seiner heutigen Sitzung mit großer Mehrheit der Vorlage der Staatsregierung über Ermäßigung der Stückgut- und Wagenlabungsfrachten für Fleisch von frischgeschlachtetem Vieh zugestimmt.

Bremen, 6. Dezember. Die Bürgerchaft nahm einen Gesetzentwurf an, der den staatlichen Arbeitern und Angestellten vom 1. April 1907 ab Pensionsberechtigung gewährt.

Hannover, 6. Dezember. Heute nacht trat hier der erste starke Schneefall ein. Fast alle Drahtleitungen sind zerstört.

Bielefeld, 6. Dezember. Im ganzen östlichen Westfalen sind große Schneemassen niedergegangen. Auf weite Strecken sind die Telephondrähte zerissen. In Herford sind zwei Drittel des Stadtnetzes zerstört.

Frankfurt a. M., 6. Dezember. Die „Ziff. Zig.“ meldet aus Konstantinopel: Aus Ueskub eingetroffene Boten berichten, daß die Bulgaren im Bezirke Rumawo eine 200 Mann starke Bande gebildet, einige den Serben feindliche Dörfer überfallen und in einem Dorfe 60 dort angetroffene Soldaten entworfen hätten.

Dresdner Börse, 6. Dezember 1908

Deutsche Staatspapiere

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and Stadtanleihe with their respective values and interest rates.

Wagnereisen-Konten

Table listing various iron and steel companies and their stock prices, including Wagnereisen-Konten, Stahlwerke, and Eisenwerke.

Wagnereisen-Konten

Table listing various iron and steel companies and their stock prices, including Wagnereisen-Konten, Stahlwerke, and Eisenwerke.

Wagnereisen-Konten

Table listing various iron and steel companies and their stock prices, including Wagnereisen-Konten, Stahlwerke, and Eisenwerke.

Wagnereisen-Konten

Table listing various iron and steel companies and their stock prices, including Wagnereisen-Konten, Stahlwerke, and Eisenwerke.

Dresdner Bankverein advertisement with details on capital, reserves, and interest rates for various services.

Table listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere and Wagnereisen-Konten.

Table listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere and Wagnereisen-Konten.

Table listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere and Wagnereisen-Konten.

Table listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere and Wagnereisen-Konten.

Table listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere and Wagnereisen-Konten.

SLUB logo and text: Wir führen Wissen.



**Literaturblatt.**

**Militärliteratur.** Wichtige militärliterarische Neuheiten des Verlags von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin.

Aus meinem Leben. Aufzeichnungen des Prinzen Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, weiland Generals der Artillerie und Generaladjutanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. Vierter (Schluß) Band: Der Krieg 1870/71. Reise nach Russland. Mit zwei Bildertafeln, der Nachbildung eines Briefes, zwei Skizzen im Text und vier Kartenbeilagen in Steinbrud. 1907. 11,50 M., geb. 13 M.

Die Aufzeichnungen des ehemaligen Generaladjutanten Kaiser Wilhelms I. zählen fraglos zu den wertvollsten Werken der Memoirenliteratur, um so mehr, als sich die charakteristischste, lautmalerische Persönlichkeit Hohenlohes von sogenannten sensationellen Enthüllungen frei zu halten gewußt hat. Der sie abschließende vierte Band behandelt den Krieg 1870/71. Wie die Erinnerungen an den ruhmreichen Feldzug für den Soldaten einen wertvollen Beitrag zur Kriegsgeschichte bilden, so bieten sie dem Laien ein anschauliches Bild jener weltgeschichtlichen Ereignisse und zeigen ihm auch vor allem, wozu eine Fülle von Tüchtigkeit und Kraft 1870 in deutscher Heere vom ersten bis zum letzten Manne wohnt. Neben dem Ernst der Stunde fehlen aber auch die heiteren Bilder des Krieges nicht. — Mit den Ereignissen des Jahres 1871 schließen die vier Bände umfassenden fesselnden Aufzeichnungen, die den Prinzen als den treuen Diener seiner Könige, als den weitblickenden Soldaten, als einen Mann von eiserner Willensstärke in der Stunde der Gefahr kennzeichnen. Scharfe Beobachtungsgabe, tiefe Menschenkenntnis, Sinn für Humor und eine seltene Gabe der Darstellung gewähren diesen Lebenserinnerungen einen eigenartigen Reiz. Niemand wird sie ohne hohen Genuß und reiche Belehrung aus der Hand legen.

**Roltkes Militärische Werke. Gruppe II.** Die Tätigkeit als Chef des Generalstabs der Armee im Frieden. Dritter Teil: Roltkes Generalstabstreifen aus den Jahren 1858 bis 1869. Herausgegeben vom Großen Generalstabe, Kriegsgeschichtliche Abteilung I. Mit 22 Karten in einem Kartenbande. 14 M., geb. 18 M.

Die vom General-Feldmarschall Grafen v. Roltke in den Jahren 1858 bis 1869 geleiteten Übungstreifen des Großen Generalstabs haben die Generalstabsoffiziere für die ihnen in der höheren Truppenführung zufallenden Aufgaben geschult; mit welchem Erfolge, zeigen die Kriege von 1864, 1866 und 1870/71. Die Anlage dieser Streifen und die Bemerkungen des Feldmarschalls gewähren einen Einblick in sein Denken auf operativem und taktischem Gebiet. Da die Armee aus dem Studium der Streifen reichen Gewinn zu ziehen vermag, hat sich der Generalstab entschlossen, sie der Öffentlichkeit zu übergeben. Der Band bildet von Roltkes Militärischen Werken den dritten Teil der Gruppe „Die Tätigkeit als Chef des Generalstabs der Armee im Frieden“.

**Hoppenstedt (Major), Die Schlacht der Zukunft.** Mit einer Karte in Steinbrud. 3,60 M., geb. 4,50 M.

Der Verfasser ist weit davon entfernt, vorausbestimmen zu wollen, wann, wo und wie sich dieses Drama abspielen wird. Seinem Buche fehlt jeder plötzliche und tendenziöse Hintergrundgedanke, vielmehr erfolgt die fesselnde Schilderung der Zukunftsschlacht im großen wie im kleinen nach streng militärischen Voraussetzungen und den letzten Feldzugserfahrungen. Wenn daher alles Abenteuerliche ferngehalten worden ist, so hat der Verfasser dennoch ein plastisches, lebendiges, hier und da sogar packendes Bild geschaffen. Hoppenstedts „Schlacht der Zukunft“ ist hervorragend geeignet, das Verständnis für die zur Anwendung gebrachten taktischen Gedanken zu schärfen. Sie eignet sich als Geschenkwerk nicht nur für jeden Berufsoffizier, sondern auch für alle, die an den brennenden Heeresfragen Anteil nehmen.

**v. Tettau, Fhr. (Major), Ahtzehn Monate mit Russlands Heeren in der Wandschurci.** Erster Band: Vom Beginn des Krieges bis zum Rückzug nach Ruden. Mit zahlreichen Abbildungen nach eigenen photographischen Aufnahmen sowie 7 Karten und Skizzen. 8,50 M., gebunden 10 M.

Das Werk bietet eine genugsame, fesselnde Lektüre für weiteste Kreise und wird in der Literatur über den russisch-japanischen Krieg eine hervorragende Stellung behaupten, denn Major v. Tettau hat auf russischer Seite vom Beginn des Feldzugs an bis zum Friedensschluß sämtliche Expeditionen, Schlachten und Gefechten inmitten der kämpfenden Truppen beigewohnt. Infolge der nahen Beziehungen, die er bereits vor dem Kriege zur russischen Armee besaß, gewann er Einblick in ihr inneres Geheime. So tritt zu dem besonderen Vorzug, daß hier wie nirgendwo bisher ein vollständiges Bild des gesamten Landkrieges auf Grund eigener Anschauungen, persönlicher Eindrücke und Erlebnisse entrollt wird, ein weiterer nicht minder wichtiger hinzu, in der seltenen Kenntnis der russischen Heereszustände. Die Darstellung vermeidet alle nur den militärischen Leser interessierende Einzelheiten, legt vielmehr das Gewicht auf eine anschauliche Darstellung von Land und Leuten des fernem Ostens, ihrer Sitten und Gebräuche, des Lebens der Truppen während der Gefechte und Schlachten.

**Nachtrag zur Rangliste der Kaiserlich Deutschen Marine für das Jahr 1906.** Nach dem Stande vom 27. Oktober 1906. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Redigiert im Marine-Kabinett. 1,50 M.

Der Nachtrag enthält alle Veränderungen nach dem Stande vom 27. Oktober, gewährt also die neueste Übersicht über die Einteilung, Stellenbesetzung, das Dienstalter u. innerhalb der Deutschen Marine.

**Dienstalters-Liste der Offiziere der Königl. Preussischen Armee und des XIII. (Königl. Württembergischen) Armeekorps 1906/07.** Im Anschluß an die Rangliste 10. Jahrgang. Abgeschlossen am 1. November 1906. 2,25 M., in welchem Halbeinband 2,75 M., in rotem Leinwandband 3 M. Die neue Ausgabe, von sachkundiger Hand bearbeitet, ist einer genaueren und sorgfältiger Prüfung unterzogen worden, so daß sie dank ihrer Zuverlässigkeit eine wertvolle Ergänzung der bekannten amtlichen Rangliste bildet. Sie kommt als ebenso wertvolles Auskunftsmittel wie auch als wichtiges Nachschlagewerk in Frage, als welches sie im öffentlichen Verkehr fast täglich benutzt wird.

**Literarhistorische Werke.** Seine vor kurzem im Verlage von G. Freytag in Leipzig und F. Tempsky in Wien erschienene „Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis in die Gegenwart“ (Preis geb. 12 M.) leitet der

Berliner Literaturhistoriker Prof. Dr. Ewald Engel unter Berufung auf das Wort Goethes: „Es gibt zweierlei Arten, die Geschichte zu schreiben: eine für die Wissenden, die andere für die Nichtwissenden“, mit folgenden Worten ein: „Die hier vorliegende deutsche Literaturgeschichte wendet sich an die Nichtwissenden, und das sind, mit Ausnahme der Fachgelehrten, in höherem oder niederem Grade die meisten Leser. Ich habe kein Recht, bei der Mehrzahl derer, die eine Literaturgeschichte benutzen, eine genaue Kenntnis des gesamten Gegenstands voraussetzen; für Leser mit folgendem Wissen sind Literaturgeschichten überflüssig.“ Das sind sehr treffende Worte gegenüber den meisten unserer Literaturgeschichten, die in der Tat bei ihren Lesern eine Literaturkenntnis voraussetzen, die nur die wenigsten besitzen. Engel läßt sich nicht bei tönenden Worten, die Besprechungen, bewenden. Er läßt vielmehr seinem Vorgesagte die Tat folgen: er füllt sich seinem Leser gegenüber in erster Linie als Erklärer, erst in zweiter als Richter literarischer Persönlichkeiten und Zeiten. Um das zu erreichen, gibt er seiner Würdigung oftmals Proben dichterischer Arbeiten bei oder er stellt neben sein eigenes Urteil die Urteile anderer u. Dabei ist seine Arbeit eine aus höchst persönlicher Anschauung heraus entstandene, die keineswegs zurückhält mit kritischer Schärfe, wo ihm diese angebracht erscheint, selbst wenn er in solchen Fällen mit seiner Anschauung sich in Widerspruch zu herkömmlichen Auffassungen, zu längst gang und gäbe gewordenen Ansichten setzen muß. Dies letztere geschieht jumeist dort, wo es sich um die Wertung fremder Einflüsse auf unsere nationale Literatur handelt. Als ausgesprochener Feind alles Fremden (selbst in der Sprachbehandlung tritt dieser Zug Engels charakteristisch dadurch hervor, daß er nur in ganz unvermeidlichen Fällen sich einmal eines nicht-deutschen Wortes bedient) geht er nicht oft und nur ungern solchen Einflüssen eine Betrachtung der vaterländischen Literatur zu; er stellt sich, um nur einige Beispiele zu nennen, der höfischen Dichtung mit dem Minnelied um ihrer Abhängigkeit von französischen Vorbildern willen ablehnend gegenüber, und von den Humanisten sagt er, sie hätten ihr Leben an eine Unmöglichkeit gesetzt, an die Wiedererweckung einer toten Sprache im fremden Lande. „Sie haben“, so schreibt Engel wörtlich, „dabei nicht nur sich selbst zur Dummheit und ihre Namen zur Finsternis der Vergangenheit verurteilt, — sie haben auch der Sprache und der Literatur ihres Vaterlands dauernd unermesslichen Schaden zugefügt.“ Man braucht mit diesem etwas einseitig beschaffenen Urteile Engels so wenig voll übereinzustimmen, wie mit anderen ähnlichen von ihm, die fremde Dichtung und ihre Einflüsse auf die nationale Literatur angehen, um dennoch der fleißigen und aus warmer Begeisterung herausgeschriebenen Arbeit seine volle Teilnahme bis zum Schluß zu erhalten. Denn nur da irt das Urteil Engels vom Standpunkte objektiver Betrachtung zu demjenigen subjektiver Verehrtheit ab, wo das nationale Bewußtsein des Gelehrten feindselig getroffen werden, dort ist er Kämpfer, zuweilen sogar ein etwas allzu hitziger Kämpfer, während er überall sonst sich als besonnenen Führer durch das weite Gebiet der deutschen Literatur erweist, dem man sich mit Ruhe und Sicherheit anvertrauen kann. Räumt er in seinem Werke der klassischen Periode unserer Literatur naturgemäß den breitesten Raum ein, so läßt er doch auch der älteren Zeit ihre volle Bedeutung, und seine Darstellung gerade früherer Literaturperioden, die oft leider von rein philologischen Gesichtspunkten aus betrachtet werden, gewinnt durch seine starke Betonung des nationalen Gedankens besonderen Reiz. Breiten Raum gewährt Engel auch der zeitgenössischen Dichtung. Man könnte mit ihm darüber rechten, ob es notwendig oder auch nur wünschenswert sei, noch in vollem Maße besinnliche literarische Entwicklungen bereits zum Gegenstand literarhistorischer Betrachtungen zu machen; dem Nutzen solcher Versuche stehen mindestens ebenso starke Nachteile entgegen. Aber da Engel das Kapitel, das die Betrachtung der Gegenwartsdichtung einleitet, mit der Bitte um Nachsicht beginnt, da er sehr zutreffend sagt, daß „Bücher nicht bloß zusammengeheftete Papierbogen, sondern Lebensäußerungen von Menschenleben sind, deren Kenntnis, wenn sie bedeutsam sind, noch wichtiger ist, als die Kenntnis ihrer Bücher“, so kann man sich das Dargebotene wohl gefallen lassen, denn es wird immer getragen von den Gedanken, die Engel in dem Schlußsatze seines Werkes mit den Worten ausspricht: „Den schönen Schein des Lebens, seinen farbigen Abglanz soll uns die Kunst bieten; und auch wo sie, der nichts Menschliches fremd bleiben darf, bis in die dunkelsten Tiefen des Erdenlebens hinabsteigt, da soll sie immer noch Kunst bleiben, nicht peinlich treuer Abklatsch dessen werden, was wir ohne Kunstverklärung auch im Lebensalltag um uns sehen.“ Das Engel'sche Werk verdient die wärmste Empfehlung; es ist die Arbeit eines kenntnisreichen Mannes und dazu die eines guten, begeisterten Deutschen. Wie es daher geschaffen ist, im Segen zu wirken als literarhistorische Arbeit, so auch als ein Buch, welches das Bewußtsein des Deutschen als Deutscher stärkt und ihn anregt, nicht nur den Denkern und Dichtern seines Volkes in Verehrung nachzuleben, sondern auch selbst voll bewußten Stolzes in deutschem, in nationalem Geiste zu wirken und zu handeln.

— Im Verlage des Bibliographischen Instituts zu Leipzig und Wien ist soeben der erste Band der zweiten, neu bearbeiteten und vermehrten Auflage der Geschichte der englischen Literatur von Geh. Hofrat Prof. Dr. Richard Wülker (Preis des Bandes geb. 10 M.) erschienen. Neues zum Lobe dieser bekannten und erprobten Arbeit zu sagen, erscheint unnötig. Sie gilt als eine der besten in deutscher Sprache geschriebenen Geschichten der englischen Literatur. Die Inhaltsvermehrung, die das Werk erfahren hat, beschränkt sich nicht auf Nachträge und Zusätze zu einzelnen Kapiteln, wie sie bedingt waren durch den inzwischen (die erste Auflage erschien 1896) fortgeschrittenen Stand der Forschung, sondern sie findet vornehmlich ihren Ausdruck in der Fortführung des Betrachtungsstoffs bis in die jüngste Gegenwart, das Jahr 1906, hinein. Zur Darstellung dieses Abschnitts seines Werkes fand Hr. Prof. Wülker in dem Leipziger Literaturhistoriker Prof. Dr. Ernst Grotz, einem der besten Kenner der jüngeren und jüngsten englischen Literaturperiode, die geeignete Kraft. Eine weitere Vermehrung hat diese zweite Auflage des Wülker'schen Werkes durch die Einfügung eines Berichtes über die nordamerikanische Literatur erhalten. Diese Arbeit verdankt der Herausgeber dem amerikanischen Literaturhistoriker Prof. Dr. Ewald Flügel. Sehr dankbar werden die Leser den umfangreichen Literaturnachweis begrüßen, den Prof. Wülker seinem Werke mitgibt. So ist anzunehmen, daß sich die verdienstvolle Arbeit zu den vielen alten manchen neue Freunde gewinne. W. Dgs.

**Bildende Kunst.** Von dem Lieferungswerke „Rembrandt in Wort und Bild“ (Verlag von Richard Bong in Berlin, 20 Lieferungen zu je 1,50 M.) sind soeben die Lieferungen 13 bis 15 erschienen. Der Herausgeber des Werkes ist der Generaldirektor der Kgl. Preussischen Museen, Geh. Regierungsrat Dr. Wilhelm Vode, der in Gemeinschaft mit Dr. Wilhelm Valentiner den begleitenden Text des Werkes geschrieben hat. Dieses besteht in seinem künstlerischen Teile aus 60 Kupferdruck-Kunstblättern, während sich im Texte noch zahlreiche Reproduktionen in Autotypen und Strichzeichnungen befinden. Unter diesen letzteren findet man Arbeiten des Meisters, die bisher noch nie reproduziert worden sind. Das Vode-Bong'sche Werk darf als eine der besten Rembrandt-Veröffentlichungen angesehen werden, die aus Anlaß des in diesem Sommer begangenen 300. Geburtstags des Meisters auf den Kunst- und Büchermarkt gekommen sind; geschrieben von einem der gründlichsten deutschen Rembrandtkenner, ist es zu gleicher Zeit ein vorzügliches Prachtwerk, das den verdienstlichsten Kunstgeschmack voll befriedigen kann. Es eignet sich ganz ausgezeichnet zu Festgeschenken.

— Im Verlage von B. G. Teubner in Berlin und Leipzig ist noch rechtzeitig, um als Weihnachtsgeschenk begehrte Verwendung zu finden, eine Sammlung von 32 Federzeichnungen Carl Bauers erschienen. Das Werk führt den Titel: „Charakterköpfe zur deutschen Geschichte“ und kostet komplett in Mappe 4,50 M., 12 Blätter nach Wahl in Mappe 2,50 M., Liebhaberausgabe: 32 Blätter auf Karton in Leinwandmappe 10 M. Einzelblätter auf Karton 60 Pf., in Glasrahmen unter Glas 2,50 M. Carl Bauer, der Erschaffer dieser Kunstwerke, erscheint besonders prädestiniert für die Charakterisierung von Persönlichkeiten, wie die in diesen Sammlungen zur Schau gestellt. Ihm verdankt man das schöne Schillerbildnis, das im vorigen Jahre, aus Anlaß der 100. Wiederkehr von Schillers Todestag, bei B. G. Teubner erschienen war. Diese Sammlung enthält die Bildnisse folgender Persönlichkeiten: Arminius, Karl der Große, Barbarossa, Kaiser Maximilian I., Gutenberg, Dürer, Luther, Gustav Adolf, Wallenstein, der Große Kurfürst, Friedrich der Große, Seydlitz, Maria Theresia, Goethe, Schiller, Lessing, Alexander v. Humboldt, Beethoven, Pestalozzi, Napoleon, Königin Luise, Blücher, Körner, Jahn, Uhland, Richard Wagner, Adolf Menzel, Alfred Krupp, Wilhelm I., Roltke, Bismarck und Sr. Majestät der Kaiser. Das Sammelwerk hat ebenso großen künstlerischen wie historischen und kulturhistorischen Wert; es verdient das Interesse nicht nur des Hauses, sondern auch der Schule. Die Anschaffung des schönen Werkes kann aufs angelegentlichste empfohlen werden.

— Von dem im Verlage von E. A. Seemann in Leipzig erscheinenden Sammelwerke „Die Galerien Europas“ (jährlich zwölf Lieferungen zu je 3 M., Preis der Einzellieferung 4 M.) sind vor kurzem die Lieferungen 7 bis 9 erschienen. Die Sammlung verfolgt bekanntlich den Zweck, die in den bedeutendsten europäischen Galerien enthaltenen Meisterwerke der Malerei in farbigen Reproduktionen wiederzugeben. Die technische Vollendung dieser Reproduktionen ist schon des öfteren an dieser Stelle gerühmt worden und bedarf nicht mehr neuer Worte. Dagegen verdient erneutes Lob die feinsinnige Auswahl der dargebotenen Kunstwerke. Die beiden Hefen 7 und 9 enthalten Reproduktionen von Werken der Holländer Jan Steen, Paulus Potter, Jan van der Heyden, Pieter Aertsen und Pieter Breughel, der Italiener Andrea del Sarto, Piero di Cosimo, Dosso Dossi, Moroni, Gossa und Tizian und ferner Albrecht Dürer's. Das Heft 8 ist ganz Rembrandt gewidmet; es enthält unter anderem eine Reproduktion der „Staalmeesters“. Der Wert dieses herrlichen und dabei so wohlfeilen Sammelwerkes wird, worauf ebenfalls schon wiederholt aufmerksam gemacht worden ist, dadurch bedeutsam erhöht, daß den Reproduktionstafeln Textbeilagen angefügt sind, welche die dargebotenen Werke historisch und ästhetisch erläutern. In den vorliegenden drei Lieferungen ist von besonderem Interesse das, was Rudolf Wustmann über „Rembrandt und die Wägne“ und Gustav Müllid über „Das holländische Sittenbild“ schreibt. Diese Sammlung wie übrigens auch die in demselben Verlage erscheinende Sammlung „Meister der Farbe“ eignet sich vorzüglich als künstlerisches Festgeschenk.

**Sprachwissenschaft.** Von den im Langenscheidt'schen Verlage in Berlin erscheinenden Sprachführern und Sprachnörterbüchern sind soeben zwei neue erschienen: „Der kleine Toussaint-Langenscheidt Italienisch“ und „Land und Leute in Italien“. Soll das erstere dazu dienen, durch Selbstunterricht die italienische Umgangssprache zu erlernen, so ist das zweite dazu bestimmt, den Besitzer dieses Buches mit Land und Leuten in Italien bekannt zu machen, ihm nützliche Fingerzeige zu geben für eine Reise nach Italien und den Verkehr mit Italienern. Die Nützlichkeit der Toussaint-Langenscheidt'schen Sprachbücher, ihre praktische Verwendbarkeit im täglichen Leben ist so bekannt, als daß es neuer umständlicher Worte hierüber bedürfte. Jedes der beiden Bücher kostet geb. 3 M.

— Im Verlage von A. Hartleben in Wien und Leipzig ist in fünfter verbesserter Auflage das Lehrbuch der spanischen Sprache erschienen, das von Don José Riquel Avalos de Lima unter Mitwirkung von Dr. F. Boock-Arkoffy, Leipzig verfaßt worden ist. Das Buch zeichnet sich durch sehr zweckmäßigen Aufbau des Lehrplans aus und enthält zahlreiche praktische Übungsaufgaben, Beispiele unter den Regeln und spanische Lesestücke mit deutschen Erläuterungen. Der Preis des gebundenen Buches beträgt 2 M.

**Gesamtausgaben.** Im Verlage von E. Fischer in Berlin ist die vor kurzem an dieser Stelle schon erwähnte Gesamtausgabe der Werke Gerhart Hauptmanns soeben erschienen. Sie umfaßt sechs, mit alten Frakturtypen geschmackvoll gedruckte Bände, die gebietet 24, in Halbpapier gebunden 30, in Ganzpapier gebunden 36 M. kosten. Aber die Dramen des schlesischen Dichters ein neues Wort schreiben zu wollen, hält so schwer, wie es überflüssig ist. Es wird wenige unter den Gebildeten geben, die sie nicht kennen, und die Literaturhistorie hat sich mit Hauptmann bereits so vielseitig befaßt, als gehöre er schon einer vergangenen literarischen Epoche an, nicht einer Zeit, die vielleicht noch bessere als die poetischen Früchte seiner letzten Jahre von ihm erwarten läßt. Aber über die Anordnung der Hauptmann'schen Dichtungen in dieser Gesamtausgabe ist ein Wort zu sagen, die Anordnung ist nämlich keine chronologische. Dies wird mit folgenden Worten begründet: „Zu reich ist die schauernde, bildnerische Phantasie dieses Dichters, als daß ihre Entwicklung auf einem Wege gelaufen wäre. Zu objektiv ist diese Gestaltungskraft, als daß sie erlaubt hätte,

daß der Dichter sich selbst allzu unmittelbar, allzu direkt in seinem Werke ausspreche. Darum würde eine streng chronologische Ordnung ein falsches Bild von dem Wert des Dichters geben, um so mehr, als ja die letzte Vollenbung einer Dichtung zufälliger ist als ihre Konzeption und ihr erstes Reimen. Aus diesem Grunde wurde das gesamte Material so geteilt, daß jeder Band die nach ihrer Grundstimmung zusammengehörigen Werke umfaßt, und nur innerhalb der einzelnen Bände wurden die Dramen nach der Zeit ihrer Entstehung geordnet. So enthält der erste Band („Vor Sonnenaufgang“, „Die Weber“, „Der Wiberpel“, „Der rote Hahn“) außer dem Geleitwort, das der Dichter seinen gesammelten Werken mitgibt, diejenigen sozialen Dramen, in denen, um ein bezeichnendes Schlagwort von anno „Freie Bühne“ zu gebrauchen, ein sozial-kritischer Einschlag nicht zu verkennen ist. Der zweite Band enthält „Fuhrmann Henschel“ und „Rose Bernd“, als die Dramen von reicher sozialer Komplexion ohne jede Tendenz; zu ihnen gesellt sich, im Charakter ähnlich, die Novelle „Bahnwärter Thiel“, und ein Kompromiß aus praktischen Gründen fügte den „Apostel“ hinzu. Der dritte Band („Das Friedensfest“, „Einsame Menschen“, „Kollege Crampton“, „Michael Kramer“) umfaßt die Dramen, die Konflikte und Katastrophen innerhalb der Familie darstellen. Der vierte Band faßt „Hanneles Himmelfahrt“, „Die verunkelte Glocke“ und den „Armen Heinrich“ zusammen, als diejenigen Werke märchenhafter Art, bei denen der reale Untergrund stark mitschwimmt; der fünfte das historische Drama „Florian Geyer“, der sechste („Elsa“, „Schlud und Jau“, „Und Pippa tanzt!“, „Helios“, „Das Hirtenlied“) die Märchenromane, die von der Realität losgelöst sind als die des vierten Bandes.

Die in diesen Sätzen ausgesprochene Beweisführung hat ja wohl ihre Berechtigung für den, der Gerhart Hauptmann und sein bisheriges dramatisches Schaffen genau kennt und aus dieser Kenntnis ein Bild seiner poetischen Entwicklung gewonnen hat. So genaue Kenner des Dichters sind aber wohl nur die jüngsten Literaturhistoriker, den Literaturfreunden wird daher die Anordnung des Stoffes dieser Gesamtausgabe von rein ästhetischen Gesichtspunkten aus nicht in allen Fällen willkommen sein. Sie würden ganz zweifellos dankbar dafür gewesen sein, wenn ihnen die Werke Hauptmanns in chronologischer Ordnung dargeboten worden wären, weil diese die innere Entwicklung als Dichters scharf charakterisiert hätte. Die chronologische Wiedergabe der Werke eines Poeten ist immer zugleich auch die beste monographische Darstellung seines Wirkens. Ganz überflüssig erscheint in der unklaren Form, die es hat, das Geleitwort, das der Dichter seinen Werken voranstellt. Dem Unterzeichneten ist, obgleich er die Vorrede mehrfach aufmerksam gelesen und sich zu erklären versucht hat, unverständlich geblieben, was Hauptmann mit den folgenden Sätzen sagen will: „Jeder Philosoph, der das System seiner logischen Konstruktionen vor uns hinstellt, hat es aus Entscheidungen errichtet, die er in den Partiestreitigkeiten der Stimmen seines Innern getroffen hat: demnach halte ich das Drama für den Ausdruck ursprünglicher Denktätigkeit, auf hoher Entwicklungstufe, freilich ohne daß jene Entscheidungen getroffen werden, auf die es dem Philosophen ankommt. Aus dieser Anschauungsart ergeben sich Reihen von Folgerungen, die das Gebiet des Dramas über das der herrschenden Dramaturgien nach allen Seiten hin unendlich erweitern, so daß nichts, was sich dem äußeren oder inneren Sinne darbietet, von dieser Denkform, die zur Kunstform geworden ist, ausgeschlossen werden kann. — Ausgestattet ist diese Gesamtausgabe mit all' dem feinen Geschmack, der den Verlags-erleichterungen der S. Fischer'schen Buchhandlung eigenständig ist. Die einfache, aber überaus geschmackvolle Einbanddecke und die Titelvignetten hat E. R. Reiß gezeichnet, der Druck ist groß und vorzüglich klar.“

Von der im Verlage der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart und Berlin erscheinenden Jubiläumsausgabe (in vierzig Bänden) von Goethes Werken sind kürzlich die Bände 2 (Gedichte, zweiter Teil), 16 (die Leiden des jungen Werther, kleinere Erzählungen) und 29 (Aus einer Reise in die Schweiz 1797, Am Rhein, Main und Neckar 1814 und 1815) erschienen. Den Band 2 versteht der Herausgeber Eduard v. der Hellen mit einer Einleitung und zahlreichen wertvollen Anmerkungen, dem Band 16 schickt Max Herrmann und dem Band 29 Otto Feuer ein einleitendes Kapitel voraus. Der Wert dieser literarhistorischen Überblicks ist schon gelegentlich der Besprechung früher erschienener Bände gebührend gewürdigt worden. Die wertvolle Ausgabe, in bezug auf textkritische Anmerkungen und Texterklärungen eine der reichsten von allen bisher erschienenen, sei hiermit aufs neue der Beachtung der Leser empfohlen; der billige Preis von 1,20 M. für den gebundenen Einzelband ermöglicht ihre Anschaffung auch dem Rinderbemittelten.

Im nunmehr dritten Jahrgange erscheinen im Verlage von Greiner u. Pfeiffer die von dem Herrn Jeannot Emil v. Grotthuis herausgegebenen „Bücher der Schönheit und Weisheit“. (Preis des geschmackvoll gebundenen Einzelbandes 2,50 M. die Serie von 12 Bänden 24 M.). Die Bücher stellen sich die Aufgabe, Meisterwerke der Dichtkunst und der Wissenschaften und Künste in Einzelausgaben zu veröffentlichen. Als jüngste Erscheinungen dieser Ausgabe sind folgende Schriften zu verzeichnen: Schopenhauer, Auswahl aus seinen Schriften, herausgegeben und mit Einleitung versehen von Dr. Otto Siebert, Darwin, Auswahl aus seinen Schriften, mit Einleitung von Paul Seliger, Schumanns Briefe, Auswahl, herausgegeben von Dr. Carl Stord, Dante, Auswahl aus seinen Schriften, übersetzt von Richard Zoogmann. Die vornehm ausgestatteten Bücher eignen sich ganz vorzüglich zu Geschenkzwecken.

Im Verlage des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien ist noch rechtzeitig, um als Weihnachtsgabe Verwendung zu finden, eine neue Ausgabe von Zimmermanns Werken erschienen. Die Herausgabe hat Dr. Harry Maync befohlen, jener junge, begabte Literaturhistoriker, der sich durch seine ausgezeichnete Rörke-Biographie schnell einen geachteten Namen in der deutschen Literatur geschaffen hat. Diese Zimmermann-Ausgabe befestigt seinen wissenschaftlichen Ruf, denn Maync versteht sie nicht nur mit einer ausgezeichneten geschriebenen, das poetische Wesen Zimmermanns scharf und treffend beleuchtenden Einleitung, sondern vor allem mit überaus wertvollen Kommentaren, z. B. zu dem früher vielüberdachten, jetzt fast in Vergessenheit geratenen „Münchhausen“. Bei der Herausgabe der Zimmermannschen Werke, denen er jahrelang seine Kräfte gewidmet hat, ist Maync von dem Wunsche geleitet worden, den Dichter unserem Volke wieder näher zu bringen. Das ist ein Voratz, der die weiteste Unterstützung verdient. Die in fünf geschmackvollen Leinenbänden erschienene Ausgabe kostet 10 M. B. Dgs.

### Bücherhan.

\* Deutscher Kinderfreund 1906. Herausgegeben von Pfarrer Johannes Rind. Leipzig, Verlag Seeburgstraße 100. Der Inhalt dieser im 28. Jahrgange erschienenen Zeitschrift setzt sich aus allerlei unterhaltenden und belehrenden Beiträgen von größerem und geringerem Umfange und vielen schönen Gedichten zusammen, ist mit Bildern anerkannter Künstler geschmückt und in ein recht geschmackvolles äußeres Gewand geleidet. Die meisten Kinder kennen das Buch in seinen einzelnen Monatsheften bereits, die erfreulicherweise in vielen Familien eifrig gelesen werden. Da aber dieser Lesestoff seinen bleibenden Wert behält, so wird ein gebundener Jahrgang des Kinderfreunds, der nur 4 M. kostet, jedem Kinde, das selbständig zu lesen vermag, Nutzen und Freude bereiten. Möge das als Jugendliteratur höchst empfehlenswerte Buch unter der Menge neu auftauchender, oft nur durch äußeren Glanz blendender Weihnachtsliteratur nicht übersehen werden.

\* Neue Bestimmungen für Kraftfahrzeuge im Königreich Sachsen sind kürzlich in Kraft getreten, die wesentlich von den bisher gültigen abweichen und den Verkehr mit Kraftfahrzeugen einheitlich mit den anderen Bundesstaaten regeln. Eine Ausgabe dieser Bestimmungen mit Anmerkungen für Behörden und Kraftfahrer, bearbeitet vom Regierungsrat im Ministerium des Innern Dr. Vollmer, ist soeben in der Kobergischen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienen und gebunden für 1 M. 80 Pf. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

### Sport.

\* Folgende Renntage stehen für das Jahr 1907 auf größeren deutschen Rennplätzen fest: Dresden 24. März, 1. 14., 28. April, 9. Mai, 2. Juni, 29. August, 1. 29. September, 13., 31. Oktober, in Summa 11 Tage. Leipzig 25., 26. Mai, 21., 22. September Berlin-Hoppegarten 5., 6., 12., 13., 21., 22. Mai, 5., 4., 9., 10. Juni, 12., 14., 15., 19., 21. Juli, 8., 9., 12., 15., 16. September, 4., 7., 8. Oktober. Berlin-Charlottenburg 1., 2., 11., 18., 25. April, 2., 16., 20. Mai, 13., 27. Juni, 25., 28. Juli, 1., 4., 8., 15., 18. August, 22., 26. September, 3., 10., 17., 24., 31. Oktober. Frankfurt a. M. 14., 21. April, 2., 9. Juni, 18., 19. August, 12., 13., 15. Oktober. Köln a. Rh. 21., 22. April, 9., 11., 12. August, 20., 21., 27. Oktober. Hamburg-Horn 28., 29. April, 16., 21., 23., 24. Juni. Hamburg-Gröbberfelde 9., 19., 20. Mai, 2. Juni, 6., 13. Oktober. Hannover 28. April, 26. Mai, 29., 30. Juni, 2. Juli, 29., 30. September. Breslau 5., 7., 8., 28. Juli, 11. August. München 5., 9., 12. Mai, 13., 16. Juni, 6., 9. Oktober. Stuttgart 12., 14., 16., 18., 20. Mai, 27. Oktober. Baden-Baden 23., 25., 27., 29., 31. August, 1. September.

### Aus Handels- und Gewerbekreisen.

\* Auf dem Gebiete der kunstgewerblichen Metallarbeiten eigene Wege betreten zu haben, kann der Firma Dresdner Kunstgewerbe Böhmie u. Hennen, Bronze- und Kronleuchterfabrik, als Verdienst angerechnet werden. Die Firma zählt zu den jüngeren hiesigen Industrieetablissemens, denn sie wurde in sehr beschränktem Umfange erst im Jahre 1893 gegründet. Die Tatsache nun, daß die Firma heute bereits mehr als 200 Leute in ihren eigenen umfangreichen Betriebswerkstätten beschäftigt, liefert den Beweis dafür, daß sie mit ihren modernen kunstgewerblichen Erzeugnissen dem Geschmack des Publikums getroffen hat. Den angenommenen Grundrissen treubleibend, immer mit der Zeit zu gehen, den Wünschen des Publikums soweit als angängig nachzukommen, hat die Firma vor wenigen Wochen im Hause Nr. 9 der hiesigen Viktoriastraße eine Verkaufsstelle ihrer sämtlichen Fabrikate errichtet. Der Teilnahme des kunstliebenden Publikums darf die neue Niederlassung mit ihrer aparten Einrichtung sicher sein.

\* Zur Vermeidung von Explosionen der Petroleumlampen ist es nötig, daß man ein Öl brennt, das frei von gefährlichen Eigenschaften ist. Als solches kann das seit vielen Jahren rühmlich bekannte Kaiseröl (nichtexplosierendes Petroleum) aus der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korf in Bremen bezeichnet werden. Das Kaiseröl hat einen so hohen Entzündungspunkt, daß wie unzählige Versuche ergeben haben, eine damit gefüllte Lampe beim Umfallen verloscht, indem das austretende Öl die Flamme erstickt, daher viele große Fabriken in ihren Arbeitsräumen nur Kaiseröl brennen, wie denn auch viele Affekurgesellschaften daselbst als Beleuchtungsmaterial ausdrücklich vorschreiben. — Weitere Sorge des Kaiseröls im Vergleich gegen gewöhnliches Petroleum sind die wasserhelle Farbe und der Geruch, der kaum noch an Petroleum erinnert, und das sparsamere Brennen. Auch möge nicht unerwähnt bleiben, daß sich das Kaiseröl ebenso vortrefflich für Kochmaschinen und Petroleumöfen wie für Lampen eignet.

\* Auf dem Gebiete der Beleuchtungsgegenstände hat die Firma Ebeling u. Croener, Königl. Hoflieferanten, Bankstr. 11, ihres langjährigen Ruf als erstklassiges Geschäft immer mehr befestigt. In ihrem Geschäftsräume ist bei sorgfältiger Auswahl das Neueste an Kronleuchtern, Hängelampen, Tischlampen, Kapseln, Laternen, Wandbeleuchtungen zu finden. Auch sind bei ihr nahezu alle alten und neuen Stilarten, so namentlich Renaissance, gotisch, orientalisches, vieljähriges Biedermeier und Empire, Rokoko, Barock, Louis XIV., Louis XV., Louis XVI. und viel Modernes vertreten. z. B. in gezeichnetem Eisen, gelogener Bronze, hochfeinem geschliffenem Kristall, venezianischer Handarbeit. Als besonders scheidbar treten die in den intensivsten Farben tönend und in sorgfältig zusammengelegten Grundfarben hergestellten Glas-Lampen hervor. Dazu kommen Terrakotta-, Majolika- und namentlich hochkünstlerische Porzellan-Beleuchtungen, sämtlich mit hellen oder farbigen Beleuchtungen innen und außen, ferner Klingelrührer in Formen von tierischen Tieren, Früchten, Blumen, Menschen, Koch- und Plättgeschirre für elektrisch, Gas und Spiritus, endlich auch die Petroleumlampe ABC, die nur 1 Pf. Petroleum die Stunde verbraucht. Es darf dabei nicht unerwähnt bleiben, daß bei Ebeling u. Croener auch einfache und schlichte Stücke zu sehr niedrigen Preisen zu haben sind. Sendungen sind ein elektrischer Brunnen und ein elektrisches Kaminsfeuer.

### Bäder und Reisen.

\* Der Österreichische Lloyd, Triest, sieht sich durch die voge Beteiligung an den im Vorjahr probeweise unternommenen Berg- und Erholungsreisen veranlaßt, solche, da sie einem Bedürfnis entsprechen, zu einer ständigen Einrichtung zu gestalten und versendet hierbei den Prospekt der vom Februar bis Mai 1907 beabsichtigten vier Fahrten. Sie haben alle das Ziel, in bequemer Kreuzung die herrlichen, an landschaftlichen Reizen so überreichen Gestade des Mittelmeeres und zum Teil die nach Durchfahrt durch die Meerenge von Gibraltar leicht erreichbaren Küsten des Atlantik den Reiseteilnehmern unter Vermidung von langen und ermüdenden Seefahrten zur Anschauung zu bringen. Die erste Fahrt bringt die Teilnehmer von Triest nach Brüssel und den nördlichen Küsten Griechenlands, führt sie dann über Rhodus nach Syrien und dem Heiligen Lande, um über Ägypten, die Insel Korfu und Benedig zurückzuführen. Die zweite Fahrt gilt den westlichen Partien des Mittelmeeres, Adria und Korfu auf der Küstfahrt anlaufend, geht die Reise nach Syrakus, Tunis, Marseille, Nizza, Genua, Neapel, Capri, Palermo und Messina und berührt auf der Rückfahrt Dalmatien und Benedig. Der dritte Ausflug hat das westliche Nordafrika, Portugal, Spanien und Teile des Atlantischen Ozeans zum Ziel. Die Fahrt geht über die Insel Malta und Algier, Johann nach Gibraltar, hierauf wird Cadix, Lifabon, Madreta und auf dem Rückweg Korfu und Benedig angelaufen. Jede weitere gewünschte Auskunft über diese Fahrten wird in Dresden bei der Agentur des Österreichischen Lloyd, Alfred Kohn, Internationales Expeditions-, Reise- und Verkehrs-Bureau, Christianstraße 31, bereitwillig erteilt, wofür auch die ausführlichen Prospekte an Interessenten versandt und Postgebühren entgegengenommen werden.

### Verkehrsnachrichten.

Mitteilungen von H. L. Wende, Reise- und Expeditionsbureau, Bankstraße 3: Deutsche Ostafrika-Linie, Hamburg. Reichspost. König, auf der Küste, 1. Dezbr. in Romdassa angel. Reichspost. Präsident, auf der Küste, 2. Dezbr. in Lifabon angel. Reichspost. Prinz-Regent, auf der Küste, 1. Dezbr. von Suez abgez. Reichspost. Herzog, auf der Küste, 1. Dezbr. in Los Palmas angel. Postdampfer Eleonore Boermann, auf der Küste, 1. Dezbr. in Duala angel. Post. Adolf Boermann, auf der Küste, 3. Dezbr. in Lome angel.

*Kochkolleganten*  
**Neuheiten**  
*feiner, solider*  
**Lederwaren**  
*Luxuriöse und praktische Artikel*  
*in jeder Preislage*  
*empfehlen*  
*in reichhaltigster Auswahl*  
**Oscar Escheile**  
*Prager Strasse 13*  
*Ecke*  
*Ferdinandstrasse*  
*Fernsprecher 9688*

**Moritz Martung**  
 Federboas  
 Theater-Shawls  
 Abgepasste Roben  
 Unterröcke  
 Schwarze Schürzen  
 Handschuhe  
 Schleier  
 Waisenhausstr. 19. Hauptstr. 36.

1. Klaf  
 5000  
 Nr. 86919  
 3000  
 Nr. 41268  
 bei Herrn  
 Benz in  
 2000  
 Nr. 22848  
 Herrn Ott  
 George Re  
 in Dresden  
 Leipzig  
 1000  
 48885  
 500  
 27286  
 49002  
 81166  
 81166  
 200  
 8211  
 90245  
 209  
 25927  
 263  
 34762  
 367  
 46542  
 468  
 51021  
 528  
 60215  
 609  
 68020  
 680  
 76429  
 785  
 85557  
 873  
 92876  
 997  
 Nr. 2  
 76  
 920  
 49  
 608  
 4  
 38  
 60  
 49  
 215  
 79  
 36  
 29  
 70  
 306  
 5026  
 85  
 3  
 87  
 51  
 931  
 98  
 561  
 6  
 745  
 56  
 8  
 51  
 60  
 422  
 279  
 85  
 4  
 35  
 36  
 11024  
 702  
 9  
 22  
 247  
 334  
 6  
 483  
 23  
 99  
 831  
 9  
 47  
 15  
 44  
 50  
 90  
 58  
 826  
 7  
 621  
 32  
 51  
 93  
 27  
 4  
 85  
 350  
 9  
 2110  
 22087  
 67  
 908  
 28  
 7  
 830  
 72  
 9  
 12  
 85  
 76  
 945  
 67  
 826  
 49  
 9  
 750  
 877  
 724  
 807  
 21  
 44  
 79  
 57  
 61  
 72  
 822  
 61  
 7  
 7  
 503  
 6  
 96  
 428  
 7  
 91  
 104  
 2  
 169  
 221  
 89  
 114  
 4  
 37013  
 1  
 66  
 8  
 3  
 94  
 862  
 6  
 926  
 819  
 30  
 7  
 4101  
 230  
 35  
 6  
 233  
 50  
 157  
 65  
 9  
 45005  
 1  
 4600  
 65  
 87  
 70  
 61  
 77  
 87  
 107  
 23  
 1  
 809  
 65  
 9  
 70  
 71  
 61  
 47  
 48  
 36  
 510  
 637  
 85  
 62  
 71  
 46  
 80  
 3  
 25  
 32  
 0  
 5500  
 76  
 296  
 115  
 56  
 41  
 97  
 9  
 98  
 99  
 7

**1. Klasse 151. Königl. Säch. Landeslotterie.**  
1. Ziehungstag am 6. Dezember 1906.

(Nach vorläufiger Zusammenfassung.)

**5000 M.** auf Nr. 19098 bei Herrn Alexander Heffel in Dresden; Nr. 80919 bei Herrn K. Kapf, in Firma Georg Kapf in Leipzig.  
**3000 M.** auf Nr. 25108 bei Herrn Heinrich Schäfer in Leipzig; Nr. 41266 bei Herrn Friedrich Eduard Richter in Jüttau; Nr. 43546 bei Herrn Alexander Heffel in Dresden; Nr. 52980 bei Herrn Eduard Heig in Dresden.

**2000 M.** auf Nr. 20523 bei Herrn J. W. Herrman in Leipzig; Nr. 22848 bei Herrn J. W. Heipner in Leipzig; Nr. 23019 bei Herrn Otto Heider u. Ko. in Chemnitz; Nr. 87266 bei Herrn Georg Meyer in Leipzig; Nr. 73510 bei Herrn Hermann Wühner in Dresden; Nr. 80784 bei Herrn E. Jarmulowitsch u. Ko. in Leipzig.

**1000 M.** auf Nr. 6616 9944 10114 18742 21947 41719 45585 56538 59840 61306 68927 71739 93668 95180

**500 M.** auf Nr. 8669 11021 15923 20455 26309 26903 27336 31012 31219 37347 37766 41567 41837 42231 46114 48990 49002 51324 56045 60031 66762 66858 69106 70915 75095 77836 81166 81307 85628 87984 9840 91162 91161 97067.

**200 M.** auf Nr. 1568 1822 2161 5195 5483 5772 6817 8211 9567 9728 12308 13811 15229 15672 17000 17524 19099 20245 20844 20404 21463 23276 23605 23811 23917 24729 25192 25927 26344 26414 26759 27361 28215 29211 31718 32950 34252 34762 36730 38430 38793 43799 44220 45114 45770 45941 46466 46542 46894 47899 47956 48590 49123 49359 49735 51000 51583 46542 46894 47899 47956 48590 49123 49359 49735 51000 51583 51021 52357 52632 52746 52935 53240 53339 55873 56802 60019 60215 60910 61500 62164 62447 62488 64276 66687 66704 66916 68020 68572 69177 69751 70945 71011 71259 71784 72321 73061 74429 78047 79288 79387 80286 80497 80610 82532 83937 85089 85557 87366 89381 89407 89634 91217 91398 91470 92092 92207 92875 99721.

**Gewinne zu 120 Mark.**

Nr. 24 30 84 140 71 78 204 52 378 404 77 79 90 91 602 76 920. — 1009 113 212 54 318 30 56 57 75 422 23 67 517 69 603 40 47 48 717 97 808 34 49 82 95 954. — 2061 109 19 38 60 494 585 861 796 805 80 924 32 40 61. — 3007 102 6 215 79 365 373 749 68 805 962 63 86 99. — 4012 18 62 111 29 70 306 77 435 84 573 632 56 37 39 74 84 776 83 947 67. — 5026 85 97 102 13 58 63 224 30 393 572 637 742 51 69 801 37 51 981 52 65. — 6162 65 262 66 78 83 86 316 19 79 402 98 561 64 766 944. — 7068 174 307 37 408 519 47 607 18 745 56 886 921 46. — 8033 45 55 78 118 31 264 83 98 306 51 90 428 82 561 941 50 54 64 73 80. — 9020 59 85 146 50 279 85 498 510 43 86 90 634 735 50 839 71 73 904 13 23 28 35 36. — 10042 67 68 191 94 223 46 308 16 19 508 66 75 609 61 732 40 95 823 82 935 42 52 80.

11028 74 79 175 223 54 97 374 81 400 11 74 535 54 618 709 9 22 29 807 51 61 71 915 36 60. — 12011 14 76 93 101 247 334 60 457 565 694 99 734 37 813 59 904. — 13007 21 40 418 257 86 96 326 33 87 402 527 56 73 639 54 706 94 30 99 839 921. — 14013 204 33 315 46 97 474 656 722 822 929 47. — 15927 82 115 84 248 423 26 87 567 684 716 26 806 17 41 50 901 5. — 16045 54 60 83 156 283 334 433 38 507 26 29 85 625 786 854 981. — 17050 190 65 218 47 356 64 403 12 28 621 32 59 717 806 33 61 903 68. — 18011 119 46 216 420 63 33 505 46 63 664 739 53 59 861 60 61. — 19010 20 49 57 86 217 27 488 529 67 91 98 712 40 77 807 957. — 20020 41 53 85 350 90 442 78 665 92 93 775 84 919 49.

21108 4 78 317 38 540 67 77 79 683 958 59 60 62 65. — 22037 67 81 91 144 323 60 542 603 725 29 30 53 96 854 74 896 28 75 82. — 23004 13 17 84 312 510 617 48 63 64 86 776 836 72 987 90 96. — 24096 102 69 204 313 17 25 433 520 600 12 83 761 59 93 819 55 78 963. — 25100 21 60 224 33 801 28 83 56 57 81 400 5 50 547 89 607 34 39 47 66 720 33 42 75 95 345 67. — 26104 45 85 200 58 90 303 421 87 512 59 652 743 826 40 907 85. — 27086 89 146 53 202 94 543 90 632 47 88 750 877 82 93 918 28. — 28043 47 125 336 453 97 607 41 80 724 807 22 58 76 905. — 29075 94 167 82 297 315 17 422 601 21 44 79 626 42 713 25 845 934 40. — 30021 67 78 103 251 57 61 72 304 505 23 24 85 88 605 86 724 88 803 23 58 82.

31123 69 75 317 96 412 34 88 507 94 623 38 41 737 97 822 81 73 80 91. — 32020 80 169 219 68 78 323 56 425 43 69 77 563 64 662 71 795 947. — 33057 74 130 237 82 90 307 31 96 428 75 521 43 80 604 9 61 93 788 865 75. — 34031 64 93 94 101 28 369 454 72 749 51 66 70 984. — 35013 14 48 58 162 221 56 60 330 468 631 719 96 815 918. — 36014 41 81 84 89 114 46 239 84 339 67 411 504 61 71 618 54 58 708 9. — 37013 14 97 174 217 473 506 46 62 682 83 92 774 807 21 914 65. — 38029 38 62 64 302 11 26 70 95 458 511 34 636 702 27 94 862 65 916. — 39033 220 369 404 69 522 45 47 818 27 48 925. — 40018 90 256 58 300 1 44 419 38 51 616 707 17 33 819 30 78 83 971.

41018 40 70 199 239 339 504 53 793 889. — 42118 22 66 230 35 63 353 588 604 74 700 864 925 58. — 43029 84 134 58 233 50 346 486 98 501 697 701 5 12 14 36 72 929. — 44087 157 65 92 238 329 73 96 426 634 41 714 24 906 27 31 36. — 45005 111 52 55 66 76 84 94 99 242 375 692 703 85 851 988. — 46008 14 16 16 103 88 201 856 478 78 97 99 515 609 22 65 87 701 51 61 91 821 78 918. — 47110 15 56 96 211 21 56 61 77 87 98 320 47 57 461 549 653 772 810 919. — 48041 99 107 23 28 51 248 63 67 73 373 426 61 522 37 605 55 65 751 809 65 915. — 49033 57 97 108 82 216 82 77 306 414 31 38 70 71 615 19 57 723 928 67 89. — 50028 47 56 76 131 68 309 47 48 381 622 30 93 615 21 27 72 871 76 931 82.

51075 183 99 202 9 39 97 304 63 86 401 29 562 74 637 85 793 813 19 73 902 48. — 52056 62 163 94 210 62 71 77 420 628 740 861 906 92. — 53009 31 33 117 31 46 80 347 54 445 64 77 608 780 893 902. — 54043 161 71 201 25 32 67 334 40 89 455 552 63 815 45 68 744 62 807 11. — 55003 127 202 344 406 61 867 81 87 977. — 56071 172 78 296 340 471 87 502 25 46 608 756 811 97. — 57030 70 80 115 56 87 294 311 577 93 96 808 51 61 744 59 64 79 800 35 41 97 924. — 58009 13 17 23 29 97 199 218 325 520 21 64 86 98 99 715 895 911 50. — 59117 232 98 335 66 407 81 64 580

631 704 860 62 95. — 60018 40 84 169 97 208 59 382 605 662 74 776 78 805 37 80 919 52.  
61019 55 72 142 309 77 311 63 69 78 91 446 82 564 86 659 67 73 731 32 878 80 99 992 96. — 62012 220 27 54 94 300 51 89 96 449 75 526 93 664 84 722 933 36 79. — 63041 272 76 87 307 98 486 552 56 687 739 45 69 820 984. — 64085 87 142 46 74 76 369 477 509 94 699 847 91 946. — 65015 92 94 117 24 89 94 218 53 97 319 68 437 89 95 538 63 693 97 715 43 50 802 36 47 98 903. — 66002 145 64 97 204 300 468 507 35 604 13 33 92 741 45 49 829 963. — 67010 50 149 307 24 402 23 35 565 72 681 92 734 902 93. — 68085 104 21 27 204 51 98 338 407 10 71 586 46 97 652 77 706 66 812 28 84 941 70 80. — 69024 41 95 110 76 305 55 414 19 20 90 92 519 68 616 78 701 32 92 845 78 916 18. — 70001 32 125 59 99 233 78 99 446 540 650 76 733 58 877 985.  
71013 47 106 9 73 76 99 209 51 372 405 19 60 79 589 662 745 921 28 36 95. — 72072 116 29 99 205 24 306 49 414 38 90 526 52 87 601 33 817 50 63 904 17 68. — 73046 54 220 76 808 18 70 89 446 562 647 754 67 838 96 929 42 59. — 74014 86 129 310 23 25 64 409 22 535 800 98 963. — 75083 64 90 133 48 99 255 409 38 93 533 661 700 17 50 806 69 949 79. — 76012 87 204 59 68 370 485 529 62 630 71 756 94 844 81. — 77028 50 181 204 55 92 94 338 49 61 493 541 61 95 702 880 941 82. — 78110 61 217 82 337 429 547 68 86 614 89 93 776. — 79007 18 118 50 42 93 201 409 35 572 623 61 66 762 81 804 24 28 48. — 80047 134 53 329 472 87 617 18 37 56 86 608 778 81 83 828 39.  
81015 57 347 433 549 74 687 808 74 908. — 82002 22 97 174 324 438 95 604 749 898 903 14 80. — 83063 104 29 231 380 424 36 95 622 39 608 772 818 40 52 939 58. — 84003 29 107 10 44 209 90 307 409 14 30 540 602 48 89 702 34 803 93 919 33. — 85013 29 43 72 78 82 115 79 203 12 26 76 79 383 461 515 39 60 613 15 21 64 71 78 715 61 809 36 43 63 93 962 70. — 86054 92 144 91 230 506 608 89 780 93 802 13 27 932. — 87020 152 55 270 420 21 33 62 618 735 58 60 64 73 890 906 16 38 83. — 88048 140 209 337 52 410 556 66 91 639 49 96 97 714 26 927 32. — 89025 152 254 305 9 17 50 78 439 77 83 84 96 583 641 744 76 836 58 65 91 914 35. — 90001 39 101 216 73 78 362 466 507 658 70 790 804 962.  
91010 63 68 227 401 5 51 67 78 527 64 72 627 39 775 90 815 53 998. — 92010 49 348 412 564 87 654 65 717 30 69 73 77 880 928 44 81. — 93060 103 39 47 73 89 215 46 88 307 70 424 91 524 33 47 78 600 2 742 91 824 55 57 909 35 80. — 94076 97 170 72 78 273 79 302 521 36 601 755 823 68 905. — 95058 88 123 309 15 45 416 93 537 94 700 17 965 72. — 96055 67 77 80 217 405 12 15 505 904 6 48. — 97003 5 172 245 87 396 433 34 48 86 672 670 708 923 63. — 98006 40 121 31 48 93 292 323 84 471 87 88 521 69 94 659 768 802 30 38 69 907 8 11 26 79. — 99030 108 72 204 24 313 98 464 78 622 32 66 703 4 19 79 897.

**Ein Weihnachtsgeschenk, was dauernd Freude macht**

ist ein guter photographischer Apparat. Selbst meine billigsten Cameras im Preise von M. 5,50, M. 10, und M. 20,— sind keine Spielerei, sondern durchaus gebrauchsfähige Apparate, für welche ich volle Garantie übernehme.

Jeder Käufer wird ausführlich unterrichtet, so dass derselbe mit Sicherheit selbständig gute Bilder erzielt.

Größtes Lager in  
**Zeiss-, Voigtländer-, Kodak- u. Hüttig-Apparaten.**  
**Otto L. Göring, Inh. Oskar Bohr,**  
Johannsgässchen, neben Café König.

**Teppiche**

Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe, Ziegen- und Angorafelle, Wachstuchdecken.

**Linoleum**

aus den leistungsfähigsten Fabriken, zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen usw. in größter Musterauswahl. Einfarbig braun, pomp. rot, grün, Schiefer, Bedruckt in verschiedenen Qual. — Granit, Moiré und Inlaid (Muster durchgehend), Bedruckt 250, 275 und 300 cm breit.

**Läufer, Teppiche**  
in verschiedenen Breiten und Größen

**Kokos-**

Läufer mit Kanten, Kokosläufer ohne Kanten zum Belegen von Zimmern  
in 67, 90, 100, 125 und 180 cm breit.  
Kokosmatten in verschiedenen Qualitäten und Größen zu den besten Preisen.  
Nur solide Fabrikate.

**Ernst Pietsch**  
Moritz-Str. 17

Fernsprecher 4079. 10503

**Puppen-schlitten**



**LOUIS FERRMANN**  
EISEN-MÖBEL-FABRIK  
DRESDEN, AM SEE No 28 part. u. f. f. g.  
DRESDEN, GEORGPLATZ I. ECKE RING-STR.

Zu Weihnachtsgeschenken etc. geeignete.  
**Gemälde auf Porzellan,**  
in bester Ausführung und Handarbeit, sowie  
**Porträts nach Photographien**  
auf Porzellan und Elfenbein, in tadelloser Ausführung empfiehlt  
**Julius Greiner Sohn, Porzellanmaleri,**  
Prager Straße 25, I. 9589

**Geröstete Kaffees**  
bester Qualitäten  
**Ehrig & Kürbiss**  
Kgl. Sächs. Hof.  
Webergasse 8  
F. 1334

**J. G. Rätze**  
Schloßstraße 32, dem Königl. Schloß gegenüber.  
Leinwand, Hemdentuche, Tischzeuge, Tischtücher, Handtücher, Taschentücher, Herren- u. Damenwäsche, Kinderwäsche, Schürzen, Gardinen, Bettfedern, Bettdecken.  
Anfertigung von Brautausstattungen.  
Niederlage der Leinenweberei von J. G. Rätze, Cunewalde.

**GLASHÜTTER UHREN**  
von A. Lange & Söhne  
Präzisionsuhren höchster Vollendung

**ROBERT PLEISSNER**  
Rosmaringasse 2  
Ecke Schloßstr.

**GUSTAV SMY**  
Moritzstr. 10  
Ecke König Joh. Str.

**PAUL BEHRENS**  
Hauptstr. 18  
Ecke Niedergraben

# Neu eröffnet!

Unsere vollkommen renovierten Geschäftsräume, sowie der hinzugekommene grosse Eckladen in unserem Hause Seestrasse 6, Ecke Zahngasse, wurden am 4. Dezember d. J. dem Publikum wieder zum vollkommenen Verkehr übergeben.

## Rudolf Bagier & Comp.

Hoflieferanten

Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,  
Ihrer Maj. der Königin-Witwe von Sachsen,  
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.

10337

**Theodor Reimann**  
Hoflieferanten. I. u. d. Königin-Witwe.  
Dresden-N., Königsstr. 3.  
KÜNSTLERISCHE NEUHEITEN IN KORBWAREN.

Inhaber: W. LUTZ, P. PUTSCHER

### Christstollen

von bekannter vorzüglicher Qualität  
in **Sultania- und Mandelgebäck**,  
als **Kaiserstollen I. und II. Sorte** in allen Preislagen.  
Versand nach allen Staaten des Weltpostvereins.  
Letzte Prämierung Weltausstellung St. Louis: Goldne und silberne Medaille.

## Carl Röder

Königl. Sächs. Hofmündbäcker, Königl. Württemberg. Hoflieferant,  
Galeriestrasse 2. — Fernruf 1340. 10440

Große Auswahl  
**Weihnachts-Bücher.**  
Fr. Katzer 9936  
Buchhandlung Postplatz.  
Antiquariat

Astrachan.  
**Caviar**  
in vorzüglicher Qualität.  
H. E. Philipp, Hofl.,  
An der Kreuzkirche 2.

Höchst originelle  
**Tafel-**  
dekorationen.  
Königl. Hoflieferant  
**Anhäuser**  
König Johann-Strasse

### Musikwerke

Instrumenten- und Saiten-Magazin  
Gegr. 1823 **W. Graebner, Dresden,** Gegr. 1823  
(nahe Seestrasse) **Waisenhausstr. 15 (Café König)**  
empfiehlt alle Arten **Musikwerke und Instrumente**,  
**Kalliope, Symphonion, Polyphon, Stellas, Myra, Grammophon, Edison Phonographen** (sogar Platten und Walzen), **meh. Vögel** mit Naturgesang, **Violinen** von 3 Mk. bis 2500 Mk.  
Neuheit: **Gr. Columbia-Phonograph**, Ersatz für Saal- und Garten-Konzert. 10073  
**Orphobella**, bester Piano-Spielapparat.

### Pelzwaren-Fabrik

Wettiner Strasse 38, I und II.  
Eigene neueste Modelle  
in  
**Colliers, Muffen, Pelzjacken, Herrenkragen und Mützen.**  
Beste solide Arbeit vom einfachsten bis feinsten Genre.  
**Teppichfelle und Decken.**  
Einzel-Verkauf nur von 10-6 Uhr. 9878

Franz. **Kognak-Brennerei**  
auf deutschem Zollgebiete  
**Vve. Dujardin & Cie.**  
G. m. b. H.  
**Château des Hérisots**  
bei Cognac und Uerdingen am Rhein.  
Hauptdepot für Sachsen bei

**Gebr. Eichhorn, Trompeterstr. 17.**  
nächst Prager Strasse  
empfehlen als 9993  
praktische Weihnachtsgeschenke:  
Puppenwagen • Kinderwagen  
Verstellbare Kinderstühle  
Kinderpulte • Kindertische  
Sportwagen für Kinder und Puppen.

**Schilling & Körner,**  
Dresden-A.,  
Große Brüdergasse 16.  
In Originalgeb. v. 50 Lit. an.  
In Original 1/2 Lit. v. 2,50-7 Mk.  
1/4 „ v. 1,50-3,50 Mk.

Die besten Christstollen der Welt sind

**Robert Beyer's Sultania-Stollen „Unerreicht“**  
und 10262  
**Robert Beyer's Mandel-Stollen „Hochgenuss“**  
von 1 Mk. bis 20 Mk.  
Delikate Probe-Stollchen à 1 Mk. zu haben in  
**Robert Beyers Konditorei u. Café**  
Wilsdruffer Str. 20.

### Für Weihnachtseinkäufe!

Aussergewöhnlich vorteilhafte Lagerposten moderner, tadelloser  
Blusen und Kostümstoffe  
weit unter regulären Preisen. Ser. I: Mtr. — 85 Pf., Ser. II: Mtr. M. 1.00, Ser. III: Mtr. M. 1.50.  
**Seidenstoffe** für Blusen u. Kleider, **Sammete** für Blusen u. Besätze,  
aparte, effektvolle Dessins Mtr. M. 1.50, hochmoderne Genres Mtr. M. 1.20 u. M. 1.75.  
Blusen, Kostümröcke, Morgenkleider, Küchen-, Haus- u. Servierkleider,  
Unterröcke, Schürzen, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Tischzeuge,  
Strümpfe, Handschuhe, Kinder-Artikel, Tapissierarbeiten, Kissen.  
**C. G. Heinrich,** 10268  
Grunaer Strasse 1 u. 1<sup>b</sup>, nächst dem Pirnaischen Platze.

33 Am See 33  
33 Am See 33  
**Telephon 6881.**  
**Aufbronzen**  
von Kronleuchtern, Lampen u. f. w.  
Verz. olden, Veralteten, Reparaturen u. s. w.  
**Willi Blume,**  
9949] Gürtlermeister.

33 Am See 33  
**Moderne Porzellane.**  
Königl. Hoflieferant  
**Anhäuser**  
König Johann-Strasse

Pa. Holländer  
**Austern**  
Tiedemann & Grahl  
Seestrasse 9. 7500

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sep. Besitzer. 31